

KIN 8 1/2



01/02
2018

LE CARREAU

SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN



THÉÂTRE THEATER
CINÉMA KINO MUSIQUE MUSIK

CARTOON SARDINES THÉÂTRE

LE DERNIER DES HOMMES

MA
DI | 16 JANVIER 20:00
JANUAR

EN FRANÇAIS SURTITRÉ
EN ALLEMAND
AUF FRANZÖSISCH MIT
DEUTSCHEN ÜBERTITELN



Grand Est
UNION DÉPARTEMENTALE
DES RÉGIONS



RÉSERVATIONS KARTEN

+33 (0)3 87 84 64 34

WWW.CARREAU-FORBACH.COM

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wir beginnen das neue Jahr traditionell mit dem Neujahrsempfang der Peter-Imandt-Gesellschaft, die uns die spannende Fernsehproduktion des Saarländischen Rundfunks über einen bekannten Justizirrtum aus dem Saarland präsentieren wird. Unsere Reihe zu den unterschiedlichsten KünstlerInnenporträts setzen wir auch 2018 fort. Wer das neue Porträt von Andy Goldsworthy LEANING INTO THE WIND verpasst hat, hat nun nochmals die Chance, diesen außergewöhnlichen Künstler bei der Arbeit zu beobachten. Nicht nur außergewöhnlich, sondern auch außergewöhnlich radikal war der US-amerikanische Multimediakünstler Tony Conrad, zu sehen in der Dokumentation COMPLETELY IN THE PRESENT. Auch JULIAN SCHNABEL – A PRIVATE PORTRAIT hat einen besonderen Künstler im Focus. Schnabel hat sich nicht nur als bildender Künstler einen Namen gemacht, sondern auch als Filmregisseur. Ein Abend mit der Filmemacherin Corinna Belz bringt neben ihrem persönlichen Interviewfilm PETER HANDKE – BIN IM WALD. KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE auch noch ein Porträt über die wundervolle Paula Modersohn-Becker mit. Unsere Reihe mit neuen polnischen Filmen setzen wir mit dem Film ICH BIN EIN MÖRDER fort, der von dem Regisseur Maciek Pieprzyca persönlich vorgestellt wird.

Wie der Buddhismus in den Westen kam, beleuchtet der preisgekrönte Dokumentarfilm HANNAH – EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT. In dem aktuellen Politthriller DAS MILAN PROTOKOLL gewährt der Regisseur Peter Ott einen realistischen Einblick in den verworrenen Konflikt im Nordirak in Spielfilmform.

Im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis zeigen wir wieder täglich mehrere Vorstellungen mit vielen Gästen aus der Filmwelt. Man kann bei uns den gesamten Wettbewerb MITTELANGER FILM sehen und Filme aus den Reihen MOP-WATCHLIST und WETTBEWERB DOKUMENTARFILM. Auch ein Kurzfilmprogramm aus der Reihe MOP-SHORTLIST ist bei uns zu sehen. Exklusiv nur bei uns wird das Kurzfilmprogramm Atelier Ludwigsburg-Paris zum Thema UN/VERBUNDEN von arte präsentiert. Ebenso gibt es nur im achteinhalb Filme für Kinder in der Reihe MINIMAX im Rahmen des Festivals.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die diesjährige Preisträgerin des Ehrenpreises, die Regisseurin Doris Dörrie, einen ihrer ersten Spielfilme – MITTEN INS

HERZ – bei uns persönlich vorstellen wird. Und natürlich sind wir sehr glücklich, dass Mario Adorf, dem eine besondere Reihe gewidmet ist, zu einem seiner besten Filme DEADLOCK von Roland Klick anwesend sein wird.

Der Filmnachwuchs der Hochschule für Bildende Kunst Saar, wird in vier Programmen im Rahmen des HBK-Rundgangs von der Professorin und Filmemacherin Sung-Hyung Cho vorgestellt. Danach präsentiert das Saarländische Filmbüro das Filmfestival von und mit dem allerjüngsten Filmnachwuchs, das internationale, interregionale Filmfestival Créajeune.

Aktuelle politische Themen behandeln zwei Filme über den Iran, der Animationsfilm TEHERAN TABU, der uns in die Parallelwelten der Doppelmoral führt und das Porträt WENN GOTT SCHLÄFT über einen iranischen Rapper, der schon viele Jahre in Deutschland lebt, weil ihm im Iran wegen seiner satirischen Texte die Todesstrafe droht.

Wie stehen wir zum garantierten Grundeinkommen? Argumente dazu bringt der Dokumentarfilm FREE LUNCH SOCIETY.

Crithink! stellt mit dem Film HATE SPACES antisemitisches und rassistisches Verhalten auf dem amerikanischen Campus vor.

Außer den vielen Kurzfilmen, während des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis, im Rahmen von Créajeune dem HBK-Rundgang zeigen wir noch das spannende Kurzfilmprogramm SHORT ATTACKS.

Am 27. Oktober 2017 wurde unser Kino in der Kategorie "Kino, das bildet" für seine "Filmpräsentation, die mit begleitenden Seminaren, Vorträgern und Ausstellungen kontextualisiert wird" mit dem Kinopreis des Kinematheksverbundes ausgezeichnet. Es ist die 11. Auszeichnung mit dem Preis des Kinematheksverbundes in den vergangenen 15 Jahren! Wir danken den KooperationspartnerInnen, den KuratorInnen und ReferentInnen, die oft unentgeltlich Einführungen, Vorträge und Diskussionen zu unseren Filmen anbieten. Wir danken unseren FörderInnen und ZuschauerInnen für ihr Vertrauen und ihre Treue. Auch in Zukunft werden Sie spannende Filmprogramme in unserem Kino sehen können.

Wie eben das vorliegende.

Demnächst in diesem Theater.

Wir freuen uns auf Sie

Das Kinoteam

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Gerd R. Meyer und Theo Wülfing**

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF(Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, JMK: Jugendmedienkonferenz, Universität des Saarlandes = UdS, RA = Regieassistent, KA = Kameraassistent, S-R = Set-Runner

Kooperationspartner dieses Programmes:

- CriThink! e.V. – Gesellschaft zur Förderung des kritischen Denkens und Handelns, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Deutsch-Israelische Gesellschaft Saar, Antifa Saar/Projekt AK (HATE SPACES)
- Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Universität des Saarlandes, Slavistik/Polnischlektorat, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, LH Saarbrücken, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, Ministerium für Finanzen und Europa, Saarland Sporttoto, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken (Neue polnische Filme)
- Filmfestival Max-Ophüls-Preis
- Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland (Cinédamas)
- Heinrich-Böll-Stiftung Saar (Lesung Gerd Koenen: DIE FARBE ROT)
- Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK Rundgang 2017, DIE KINDER VON GOLZOW – Werkstatt mit Barbara und Winfried Junge, TONY CONRAD – COMPLETELY IN THE PRESENT)
- Hochschule für Musik Saar, Improvisationsklasse unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing (Cinéconcert)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, sas | schule für architektur saar, Architektenkammer des Saarlandes, Bund der Deutschen Architekten (Architektur und Film)
- NaturFreunde Saar, Sektion Straßenbahn, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Saarländische Armutskonferenz SAK e. V. (LEBEN TROTZ ARMUT))
- Peter Imandt Gesellschaft (Neujahrsempfang DER MÖRDER IN DER MÜLLTONNE)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland (Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren) – Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH (Filmwerkstatt)
- Saarländisches Filmbüro e. V., Ligue de l'enseignement – FOL Moselle, Service national de la Jeunesse Luxembourg, IRTS de Lorraine/Recontres Documentaires, InforJeunes, Arlon, Saarland Medien GmbH, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (Créajeune)
- Saarländisches Bündnis gegen Depression (Filmreihe: Seelische Gesundheit)
- Universität des Saarlandes, Romanistik, französische Literaturwissenschaft, Prof. Dr. Patricia Osterstierle (Ein Filmabend mit Corinna Belz)



Unterstützer des kinos achteinhalb:

Arbeit und Kultur Saarland GmbH
Landeshauptstadt Saarbrücken
Ministerium für Bildung und Kultur
Saarland Medien GmbH
Stiftung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.



inpressun

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken

Fon: (0681) 39 08 88 0

Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalf.de

Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus, aus Motiven des Filmprogramms

Programmgestaltung und Redaktion:
Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing,
Gerd R. Meyer

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens;
Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens,
Farid Mirghawameddin, Martin Hermann, Peter Haaf

Systemadministration/Internet:

Martin Hermann

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6.50/5.50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

Rentner: 5.50 Euro

Kinder: 3.50 Euro

Cinéconcert: 8,50/7.50 Euro,

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem

auf der stets aktualisierten Internetseite unter:

www.kinoachteinhalf.de zu finden.



Montag, 8. Januar

■ 19.00 Uhr	Neujahrsempfang der Peter-Imandt-Gesellschaft/Rosa-Luxemburg-stiftung	DER MÖRDER IN DER MÜLLTONNE — SIND JUSTIZOPFER IM SAARLAND EINZEL-FÄLLE? D 2004 R u B: Inge Plettenberg P: SR 90 Min	Seite 13
--------------------	---	--	----------

Podiumsrunde zum Thema juristischer Willkür im Saarland. Moderation: Dr. Jürgen Albers

Dienstag, 9. Januar

■ 19.00 Uhr	Seelische Gesundheit	DIE KUNST, SICH DIE SCHUHE ZU BINDEN S 2011 R: Lena Koppel 100 Min dtF	Seite 13
--------------------	----------------------	--	----------

Mittwoch, 10. Januar

■ 20.00 Uhr	Großer Preis von Cannes 2017	120 BPM F 2017 Robin Campillo 143 Min OmU	Seite 14
--------------------	------------------------------	---	----------

Donnerstag, 11. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT I/USA 2017, Pappi Corsicato 82 Min OmU	Seite 14
■ 20.00 Uhr	Großer Preis von Cannes 2017	120 BPM F 2017 Robin Campillo 143 Min OmU	Seite 14

Freitag, 12. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT I/USA 2017, Pappi Corsicato 82 Min OmU	Seite 14
■ 20.00 Uhr	Werkstatt mit Barbara und Winfried Junge, Gastdozenten der HEK Barbara und Winfried Junge werden zur Diskussion anwesend sein.	DIE KINDER VON GOLZOW PROGRAMM I Auswahl der frühen Filme der Langzeitdokumentation	Seite 15

Samstag, 13. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	LEANING INTO THE WIND — ANDY GOLDSWORTHY D/GB 2016 Thomas Riedelsheimer 93 Min OmU	Seite 15
■ 20.00 Uhr	Werkstatt mit Barbara und Winfried Junge, Gastdozenten der HEK Barbara und Winfried Junge werden zur Diskussion anwesend sein.	DIE KINDER VON GOLZOW PROGRAMM II Langer Dokumentarfilm aus der Langzeitdokumentation	Seite 15

Sonntag, 14. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	LEANING INTO THE WIND — ANDY GOLDSWORTHY D/GB 2016 Thomas Riedelsheimer 93 Min OmU	Seite 15
■ 20.00 Uhr	Großer Preis von Cannes 2017	120 BPM F 2017 Robin Campillo 143 Min OmU	Seite 14

Montag, 15. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	LEANING INTO THE WIND — ANDY GOLDSWORTHY D/GB 2016 Thomas Riedelsheimer 93 Min OmU	Seite 15
■ 20.00 Uhr	Großer Preis von Cannes 2017	120 BPM F 2017 Robin Campillo 143 Min OmU	Seite 14

Dienstag, 16. Januar

- **17.30 Uhr** Künstlerporträt **LEANING INTO THE WIND — ANDY GOLDSWORTHY** Seite 15
 D/GB 2016 | Thomas Riedelsheimer | 93 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Ein Abend mit der Filmemacherin Corinna Belz **PETER HANDKE — BIN IM WALD. KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE** Seite 16
 D 2016 | Corinna Belz | 89 Min
 Vorfilm: **4 X PARIS: PAULA MODERSOHN-BECKER**
 D 2016 | Corinna Belz | 26 Min

Corinna Belz wird ihre Filme persönlich vorstellen.

Mittwoch, 17. Januar

- **15.00 Uhr** Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren **WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER** Seite 17
 F 2017 | Noémie Saglio | 94 Min | dtF
- **17.30 Uhr** Künstlerporträt **JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT** Seite 14
 I/USA 2017, | Pappi Corsicato | 82 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **ICH BIN EIN MÖRDER** Seite 17
 Polen 2016 | Maciek Pieprzyca | 107 Min | OmeU

Der Regisseur Maciek Pieprzyca wird zur Diskussion anwesend sein.

Donnerstag, 18. Januar

- **17.30 Uhr** Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren **WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER** Seite 17
 F 2017 | Noémie Saglio | 94 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Buddhismus **HANNAH — EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT** Seite 18
 UK 2014 | Marta György-Kessler, Adam Penny | Clémentine Deroudille | 89 Min | OmU

Einführender Vortrag zum Thema Buddhismus

Freitag, 19. Januar

- **20.00 Uhr** Buddhismus **HANNAH — EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT** Seite 18
 UK 2014 | Marta György-Kessler, Adam Penny | Clémentine Deroudille | 89 Min | OmU

Samstag, 20. Januar

- **18.00 Uhr** Buddhismus **HANNAH — EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT** Seite 18
 UK 2014 | Marta György-Kessler, Adam Penny | Clémentine Deroudille | 89 Min | OmU
- **20.30 Uhr** Aktueller Politthriller **DAS MILAN PROTOKOLL** Seite 18
 A/D 2018 | Peter Ott | 116 Min

Sonntag, 21. Januar

- **18.00 Uhr** Buddhismus **HANNAH — EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT** Seite 18
 UK 2014 | Marta György-Kessler, Adam Penny | Clémentine Deroudille | 89 Min | OmU
- **20.30 Uhr** Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren **WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER** Seite 17
 F 2017 | Noémie Saglio | 94 Min | OmU

Januar 2018

Mo, 22. – So, 28.



Filmfestival Max Ophüls Preis

- Di, 23., 18.30 Uhr Mop-Watchlist
LUFT, D 2017, R: Anatol Schuster, F, 91 Min, Seite 19
- Di, 23., 21.00 Uhr MOP-Watchlist
STRANGERS, CH 2017, R u B: Lorenz Suter, F, 83 Min, OmU, Seite 19
- Mi, 24., 17.15 Uhr Wettbewerb Mittellanger Film, Programm 4
BESTER MANN/MEIN RECHTER, RECHTER PLATZ IST FREI ...
90 Min, Seite 19/20
- Mi, 24., 19.45 Uhr Ehrenpreisträgerin Doris Dörrie
MITTEN INS HERZ, BRD 1983, R u B: Doris Dörrie, F, 95 Min, Seite 20
- Mi, 24., 22.15 Uhr Wettbewerb Dokumentarfilm
GERMANIA, D 2018, R u B: Lion Bischof, 77 Min, Seite 20
- Do, 25., 15.00 Uhr Minimax:
HANNI UND NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE, D 2014, R: Neele Leana Vollmar, F, 95 Min, FSK: 0, Seite 21
- Do, 25., 17.30 Uhr Wettbewerb Mittellanger Film, Programm 2
IOX/FREMDE/VON OBEN, 86 Min, Seite 21/22
- Do, 25., 20.00 Uhr Wettbewerb Mittellanger Film, Programm 5
FACING MECCA/#WANNADIE/EVERYDAY, 86 Min, Seite 22/23
- Do, 25., 22.15 Uhr MOP-Watchlist
SCHNEEBLIND, D 2017, R: Arto Sebastian, 94 Min, Seite 23
- Fr, 26., 15.00 Uhr Minimax
KINDERKURZFILME DER EUROPEAN BROADCASTING UNION,
Redaktion: Andrea Etspüler, Saarländischer Rundfunk, 61 Min, Seite 24
- Fr, 26., 18.00 Uhr **KURZFILMPROGRAMM ATELIER LUDWIGSBURG/PARIS,**
"UN-/VERBUNDEN", 80 Min, Seite 25/26
- Fr, 26., 20.15 Uhr Wettbewerb Dokumentarfilm
RELATIV EIGENSTÄNDIG, A 2017, R, B u P: Christin Veith, 66 Min, Seite 27
- Fr, 26., 22.15 Uhr Wettbewerb mittellanger Film, Programm 1
DEATH IS SO PERMANENT/DIETER NOT UNHAPPY/EURE KINDER,
F, 98 Min, Seite 27/28
- Sa., 27., 15.00 Uhr Minimax
AMELIE RENNT, D/I 2017, R: Tobias Wiemann, F, 97 Min, FSK: 6, Seite 28
- Sa, 27., 17.30 Uhr Tribute to Mario Adorf
DEADLOCK, BRD 1970, R, B, P: Roland Klick, F, 88 Min, FSK: 16, OmU, Seite 28
- Sa, 27., 20.00 Uhr MOP-Watchlist
STILLER KAMERAD, D 2017, R, B u P: Leonhard Hollmann, F, 88 Min, Seite 29
- Sa, 27., 22.15 Uhr MOP-Shortlist
FIKTION 1, 71 Min, Seite 29/30
- So, 28., 15.00 Uhr Minimax
NUR EIN TAG, R u B: Martin Baltscheit, F, 90 Min, FSK: 0, 76 Min, Seite 30
- So, 28., 17.30 Uhr MOP-Watchlist
WILDES HERZ, D 2017, R: Charly Hübner, Sebastian Schultz, F, 90 Min, Seite 30
- So, 28., 20.00 Uhr Wettbewerb mittellanger Film, Programm 3
ENDLING/ES IST EGAL, ABER/ SIEBENPUNKT, 86 Min, Seite 31

Montag, 29. Januar

■ 20.00 Uhr	Künstlerporträt	LEANING INTO THE WIND – ANDY GOLDSWORTHY D/GB 2016 Thomas Riedelsheimer 93 Min OmU	Seite 15
-------------	-----------------	--	----------

Dienstag, 30. Januar

■ 20.00 Uhr	Architektur und Film	BEYOND METABOLISM D 2014 R: Stefanie Gaus, Volker Sattel 41 Min LA CUPOLA D 2016 Volker Sattel 40 Min	Seite 32
-------------	----------------------	--	----------

Der Regisseur Volker Sattel wird zum Filmgespräch mit Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw saar, anwesend sein.

Mittwoch, 31. Januar

■ 17.30 Uhr	Künstlerporträt	LEANING INTO THE WIND – ANDY GOLDSWORTHY D/GB 2016 Thomas Riedelsheimer 93 Min OmU	Seite 15
■ 20.00 Uhr	Hommage an das Kino	66 KINOS D 2016 R, B, K: Philipp Hartmann 90 Min Das Kino achteinhalb kommt auch vor.	Seite 32

Der Regisseur Philipp Hartmann wird zum Filmgespräch anwesend sein.

FEBRUAR 2018

Donnerstag, 1. Februar

■ 18.00 Uhr	Lesung	GERD KOENEN: DIE FARBE ROT. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus DIE VERWANDLUNG DER WELT. MARX UND ENGELS	Seite 33
■ 20.30 Uhr	Aktueller Politthriller	DAS MILAN-PROTOKOLL D 2017 R u B: Peter Ott 115 Min	Seite 18

Freitag, 2. Februar

■ 17.00 Uhr	Aktueller Politthriller	DAS MILAN-PROTOKOLL D 2017 R u B: Peter Ott 115 Min	Seite 18
■ 20.00 Uhr	Cinéconcert	DIE LEUCHE ASIENS D/IND 1925 R: Franz Osten 95 Min	Seite 33

Live-Musikbegleitung durch die Improvisationsklasse der Hochschule Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.

Samstag, 3. Februar

■ 17.30 Uhr	Das Porträt eines kompromisslosen Künstlers	TONY CONRAD – COMPLETELY IN THE PRESENT USA 2016 R, B u Sch: Tyler Hubby 96 Min OmU	Seite 34
■ 20.00 Uhr	Cinéconcert	DIE LEUCHE ASIENS D/IND 1925 R: Franz Osten 95 Min	Seite 33

Live-Musikbegleitung durch die Improvisationsklasse der Hochschule Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.

Sonntag, 4. Februar

■ 18.00 Uhr	HBK Rundgang Programm 1	WERDEN, VERGEHEN UND VEREWIGEN D 2017	Seite 34/35
■ 20.30 Uhr	HBK Rundgang Programm 2	WEG DER LEIDENSCHAFT D 2017	Seite 35/36

Montag, 5. Februar

■ 18.00 Uhr	HBK Rundgang Programm 3	UTOPIE UND WILLEN D 2017	Seite 36
■ 20.30 Uhr	HBK Rundgang Programm 4	SKURRIL ABER VERTRAUT D 2017	Seite 37

Dienstag, 6. Februar

■ 19.00 Uhr	Seelische Gesundheit	IM WINTER EIN JAHR D 2008 R u B : Caroline Linkl 128 Min	Seite 37
--------------------	----------------------	--	----------

Mittwoch, 7. Februar

■ 8.30 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 4	Seite 38
■ 10.15 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2	Seite 39
■ 15.30 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3	Seite 40/41
■ 20.00 Uhr	Das Porträt eines kompromisslosen Künstlers	TONY CONRAD – COMPLETELY IN THE PRESENT USA 2016 R, B u Sch: Tyler Hubby 96 Min OmU	Seite 34

Donnerstag, 8. Februar

■ 8.30 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2	Seite 39
■ 10.15 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 4	Seite 38
■ 15.30 Uhr	Créajeune	WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1	Seite 42/43
■ 17.00 Uhr	Créajeune	PREISVERLEIHUNG	

Freitag, 9. Februar

■ 18.00 Uhr	Lesung	GERD KOENEN: DIE FARBE ROT. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus WARUM RUSSLAND? DIE OKTOBERREVOLUTION UND DIE ENTSTEHUNG DER KOMMUNISTISCHEN WELT	Seite 33
■ 20.30 Uhr	Das Porträt eines kompromisslosen Künstlers	TONY CONRAD – COMPLETELY IN THE PRESENT USA 2016 R, B u Sch: Tyler Hubby 96 Min OmU	Seite 34

Samstag, 10. Februar

■ 17.30 Uhr	Das Porträt eines kompromisslosen Künstlers	TONY CONRAD – COMPLETELY IN THE PRESENT USA 2016 R, B u Sch: Tyler Hubby 96 Min OmU	Seite 34
■ 20.00 Uhr	Cinédames	ALBERT NOBBS GB/IR 2011 Rodrigo Garcia 118 Min dtF	Seite 43

Sonntag, 11. Februar

■ 17.00 Uhr	Aktueller Politthriller	DAS MILAN-PROTOKOLL D 2017 R u B: Peter Ott 115 Min	Seite 18
■ 20.00 Uhr	Bedingungsloses Grundeinkommen	FREE LUNCH SOCIETY A/D 2017 R u B: Christian Tod 95 Min OmU	Seite 44

Montag, 12. Februar

■ 17.30 Uhr	Bedingungsloses Grundeinkommen	FREE LUNCH SOCIETY A/D 2017 R u B: Christian Tod 95 Min OmU	Seite 44
■ 20.00 Uhr	Aktueller Politthriller	DAS MILAN-PROTOKOLL D 2017 R u B: Peter Ott 115 Min	Seite 18

Dienstag, 13. Februar

■ 20.00 Uhr	Bedingungsloses Grundeinkommen	FREE LUNCH SOCIETY A/D 2017 R u B: Christian Tod 95 Min OmU	Seite 44
--------------------	--------------------------------	---	----------

Mittwoch, 14. Februar

■ 20.00 Uhr	Künstlerporträt	JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT I/USA 2017 R u B: Pappi Corsicato 82 Min OmU	Seite 14
--------------------	-----------------	--	----------

Donnerstag, 15. Februar

■ 18.00 Uhr	Lesung	GERD KOENEN: DIE FARBE ROT. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus DIE ROTE SUPERMACHT CHINA IM 21. JAHRHUNDERT	Seite 33
■ 20.30 Uhr	Künstlerporträt	JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT I/USA 2017 R u B: Pappi Corsicato 82 Min OmU	Seite 14

Freitag, 16. Februar

■ 17.30 Uhr	Parallelwelten in Iran	TEHERAN TABU A/D 2017 R u B: Ali Soozandeh 96 Min OmU	Seite 44
■ 20.00 Uhr	Künstlerporträt	JULIAN SCHNABEL: A PRIVATE PORTRAIT I/USA 2017 R u B: Pappi Corsicato 82 Min OmU	Seite 14

Samstag, 17. Februar

■ 17.30 Uhr	Karussell der Gefühle	THE PARTY GB 2017 R u B: Sally Potter 71 Min dtF	Seite 45
■ 20.00 Uhr	Parallelwelten in Iran	TEHERAN TABU A/D 2017 R u B: Ali Soozandeh 96 Min OmU	Seite 44

Sonntag, 18. Februar

■ 17.30 Uhr	Karussell der Gefühle	THE PARTY GB 2017 R u B: Sally Potter 71 Min dtF	Seite 45
■ 20.00 Uhr	Parallelwelten in Iran	TEHERAN TABU A/D 2017 R u B: Ali Soozandeh 96 Min OmU	Seite 44

Montag, 19. Februar

■ 20.00 Uhr	Karussell der Gefühle	THE PARTY GB 2017 R u B: Sally Potter 71 Min OmU	Seite 45
--------------------	-----------------------	--	----------

Dienstag, 20. Februar

■ 20.00 Uhr	Karussell der Gefühle	THE PARTY GB 2017 R u B: Sally Potter 71 Min OmU	Seite 45
--------------------	-----------------------	--	----------

Mittwoch, 21. Februar

■ 15.00 Uhr	Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren	LIEBER LEBEN F 2016 R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir 112 Min dtF	Seite 45
■ 17.30 Uhr	Parallelwelten in Iran	WENN GOTT SCHLÄFT D/USA 2017 R u B: Till Schauder 88 Min	Seite 46
■ 20.00 Uhr	Filmwerkstatt	THE LORD OF CHESSBOARD – PORTRÄT DES KÜNSTLERS CLAUDE JATÉ D 1991 R: Matthias Segner, Michael Strauss, Ute Biedinger 104 Min OmU Vorfilm: DADRAMA	Seite 47

Die FilmemacherInnen werden zur Diskussion anwesend sein.

Donnerstag, 22. Februar

■ 17.00 Uhr	Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren	LIEBER LEBEN F 2016 R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir 112 Min OmU	Seite 45
■ 20.00 Uhr	Parallelwelten in Iran	WENN GOTT SCHLÄFT D/USA 2017 R u B: Till Schauder 88 Min	Seite 46

Freitag, 23. Februar

■ 19.00 Uhr	Die NaturFreunde präsentieren und thematizieren:	LEBEN TROTZ ARMUT – LEBEN IM ALTER Film mit anschließender Podiumsdiskussion	Seite 47
--------------------	--	--	----------

Samstag, 24. Februar

■ 17.30 Uhr	Parallelwelten in Iran	WENN GOTT SCHLÄFT D/USA 2017 R u B: Till Schauder 88 Min	Seite 46
■ 20.00 Uhr	Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren	LIEBER LEBEN F 2016 R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir 112 Min dtF	Seite 45

Sonntag, 25. Februar

- **17.30 Uhr** Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren
LIEBER LEBEN F 2016 | R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir | 112 Min | OmU Seite 45
- **20.00 Uhr** Jane Austen
LOVE & FRIENDSHIP IR/NL/F/USA 2016 | R u B: Whit Stillman | 93 Min | dtF Seite 48

Montag, 26. Februar

- **17.30 Uhr** Jane Austen
LOVE & FRIENDSHIP IR/NL/F/USA 2016 | R u B: Whit Stillman | 93 Min | dtF Seite 48
- **20.00 Uhr** Kurzfilmprogramm
SHORTS ATTACK Internationale Kurzfilme aus dem Jahr 2017 Seite 49/50

Dienstag, 27. Februar

- **20.00 Uhr** Jane Austen
LOVE & FRIENDSHIP IR/NL/F/USA 2016 | R u B: Whit Stillman | 93 Min | OmU Seite 48

Mittwoch, 28. Februar

- **17.30 Uhr** Jane Austen
LOVE & FRIENDSHIP IR/NL/F/USA 2016 | R u B: Whit Stillman | 93 Min | OmU Seite 48
- **20.00 Uhr** CriThink! e.V. - Die Politik der Intoleranz auf dem Campus
HATE SPACES USA 2016 | R u B: Avi Goldwasser | 70 Min | OmU Seite 48

Kinderkino

- Sa, 13.1., 15.00 Uhr **JACK UND DAS KUCKUCKSUHRHERZ**, F 2013, R: Stéphane Berla, 93 Min, FSK: 6, empfohlen ab 10, dtF
- So, 14.1., 15.00 Uhr
- Sa, 20.1., 15.00 Uhr **DIE LEGENDE DER PRINZESSIN KAGUYA**, J 2014, R: Isao Takahata, 138 Min, FSK: 0, dtF, Empfohlen ab 10
- So, 21.1., 15.00 Uhr

Minimax Kinderfilme im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis 2018

- Do, 25.1., 15.00 Uhr **HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE**, D 2017, R: Isabell Šuba, 97 Min, dtF, FSK: 0
- Fr, 26.1., 15.00 Uhr **EBU-KINDERKURZFILME**, diverse, 61 Min, empfohlen ab 6
- Sa, 27. 1., 15.00 Uhr **AMELIE RENNT**, D/I 2017, R: Tobias Wiemann, 97 Min, FSK: 6
- So, 28.1., 15.00 Uhr **NUR EIN TAG**, D 2017, R u B: Martin Baltscheit, 76 Min, FSK: 0
 Mit vielen Gästen u. a. der Regisseur und Buchautor Martin Baltscheit zu dem Film NUR EIN TAG
- Sa, 3.2., 15.00 Uhr **MIKRO & SPRIT**, F 2016, R u B: Michel Gondry, 104 Min, FSK: 6, dtF
- So, 4.2., 15.00 Uhr
- Sa, 10.2., 15.00 Uhr **HOTEL TRANSSILVANIEN**, USA: R: Genndy Tartakovsky, 91 Min, FSK: 6, dtF
- So, 11.2., 15.00 Uhr
- Sa, 17.2., 15.00 Uhr **AMUNDSEN, DER PINGUIN**, D 2003, R: Stephen Manuel, B: Manfred Jacobs, Alexander Kern, 88 Min, FSK: 6
- So, 18.2., 15.00 Uhr
- Sa, 24.2., 15.00 Uhr **HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH**, NL 2017, R: Anna van der Heide, 84 Min, FSK: 0
- So, 25.2., 15.00 Uhr

DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN ERSCHEINEN IN EINEM EIGENEN INFOBLATT

Neujahrsempfang
PETER-IMANDT-GESELLSCHAFT
ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, SAAR

DER MÖRDER IN DER MULLTonne SIND JUSTIZOPFER IM SAAR- LAND EINZELFÄLLE?



D 2004, R u B: Inge Plettenberg, P: Saarländischer
Rundfunk, F u s/w, 90 Min

**Unter der Moderation von Dr. Jürgen Albers
nimmt sich anschließend eine Podiumsrunde
diesem und anderen Fällen von juristischer
Willkür im Saarland an.**

Seelische Gesundheit

DIE KUNST, SICH DIE SCHUHE ZU BINDEN



S 2011, R: Lena Koppel, B: Lena Koppel, Trine Piil Jo-
hansson, Pär Johansson, K: Rozbeh Ganjali, M: Josef
Tuulse, D: Bosse Östlin, David Gustafsson, Ellinore
Holmer, Maja Karlsson, Theresia Widarso, 100 Min,
FSK: 0, dtF

Montag, 8. Januar, 19.00 Uhr

Während am 20. April 1945 Adolf Hitler im Führer-
bunker in Berlin seinen letzten Geburtstag begeht,
wird in Mittelbexbach nachts auf offener Straße ein
Polizist erschossen. Erst kürzlich wurde das Saarland
von den Amerikanern befreit, die den 44 Jahre alten
Metzger Karl Klein zum Bürgermeister ernannten, wahr-
scheinlich, weil sich Klein als Kommunist zu erkennen
gab. Dies und der Umstand, dass vor dem Hintergrund
von Chaos und allgemeiner Auflösung an eine geord-
nete Ermittlung nicht zu denken war, haben die Ameri-
kaner Wichtigeres zu tun, als den Tod eines
"Nazi-Polizisten" zu untersuchen. Die Franzosen aber,
die das Saarland im Juli 1945 als Besatzungsmacht
übernehmen, sehen den Fall anders. Karl Klein wird
festgenommen und 1949 zum Tode verurteilt. Die Saar-
Regierung unter Johannes Hoffmann wendet das Urteil
in "Lebenslänglich" um. Karl Klein, der immer seine Un-
schuld beteuerte, bleibt in Haft bis zum 30. Januar
1969. Dann nutzt er eine günstige Gelegenheit und
lässt sich aus dem Gefängnis gewissermaßen entsorgen:
in einer Mülltonne, als Schweinefutter getarnt.

Die Dokumentation von Inge Plettenberg aus dem Jahr
2004 erzählt den Fall des "Mülltonnen-Ausbrechers"
und lässt dabei die einzigen noch lebenden Zeitzeugen
zu Wort kommen.



Dienstag, 9. Januar, 19.00 Uhr

Alex ist jung, unpünktlich, verantwortungs- und jetzt
auch arbeitslos. Immerhin hat es seine Freundin
Lisa vier Jahre mit ihm ausgehalten, bis die junge Frau
und Mutter seiner Tochter ihn vor die Tür setzte. Das
Arbeitsamt hat eine einzige Stelle für ihn: Er soll geistig
Behinderte betreuen, die mit monotonem Gleichmut
Holz verarbeiten, spazieren gehen oder seit Jahren
versuchen, sich die Schuhe zu binden. Dies sei, so seine
neue Kollegin Hanna, ein wichtiger Schritt hin zu einem
strukturierten Alltag. Wo denn da der Spaß bleibe,
fragt Alex, in dem plötzlich eine nicht gekannte Leiden-
schaft erwacht. Der Film von Lena Koppel beruht auf
einer wahren Begebenheit. Er zeichnet den Weg einer
Behindertengruppe nach, die durch Alex ihre wahre
Stärke entdeckt: das Singen und Spielen auf der Bühne.
Alex selbst ist ein gescheiterter Theaterschauspieler, der
einen Ausflug dazu nutzt, um die Gruppe auf eine
kleine Bühne zu bringen; er macht Lockerungsübungen
und erlebt die Begeisterungsfähigkeit seiner Schütz-
linge. Deshalb meldet er sie zu einer Talentshow an,
bei der sie erst einmal scheitern; damit aber bringt er
Hanna und deren Vorgesetzte in Bedrängnis, da sich
die Eltern der Gruppe gegen diese Art der Zurschau-
stellung wehren. DIE KUNST, SICH DIE SCHUHE ZU
BINDEN verfolgt ein sehr ehrbares Anliegen: zu zei-
gen, dass auch Menschen mit mentalen Handicaps
über Begabungen verfügen, die sie zu mehr befähigen
als in einem stupiden Projekt Holz zu spalten und zu
verpacken. (Sascha Koebner, FILMDIENST 2012/19)

Großer Preis von Cannes 2017 120 BPM



120 BATTEMENTS PAR MINUTE

F 2017, R, B u Sch: Robin Campillo, K: Jeanne Lapoirie, M: Arnaud Rebotini, D: Nahuel Pérez Biscayart, Arnaud Valois, Adèle Haenel, Antoine Reinartz, Félix Maritaud, Ariel Borenstein, Aloïse Sauvage, Simon Bourgade, Médihi Touré, 143 Min, FSK: 16, OmU

Künstlerporträt JULIAN SCHNABEL — A PRIVATE PORTRAIT



I/USA 2017, R u B: Pappi Corsicato, M: Gabriele Roberto, Sch: Tommaso Gallone, mit: Julian Schnabel, Emmanuelle Seigner, Willem Dafoe, Al Pacino, Bono, tw. s/w, 82 Min, OmU, Dokumentarfilm

Mi, 10., Do, 11., So, 14., Mo, 15.1., 20.00 Uhr

Anfang der 1990er Jahre schlossen sich in Paris an AIDS erkrankte Menschen und ihre Angehörige zur Protestbewegung "Act Up" zusammen, um für Transparenz in der Forschung und Engagement in der Prävention zu protestieren. Das packend inszenierte Drama folgt einigen homosexuellen Aktivisten, von denen sich zwei ineinander verlieben und den schleichenden Verlauf der Krankheit gemeinsam durchleben. 120 BPM ist ein pulsierend körperlicher Film, der ein emotionales Gegengewicht aufbaut, das nicht aus der Todesangst, sondern aus der Liebe seine Kraft bezieht. So erzählen sich Sean und Nathan während ihrer ersten gemeinsamen Nacht von ihren bisherigen sexuellen Kontakten. Die zu Bildern werdenden Erzählungen mischen sich mit ihren Zärtlichkeiten. Hier geht es nicht mehr um Eifersucht oder um krank/nicht-krank. Das Leid des Einzelnen wird in der Homosexuellen-Szene, in der es so schnell zum sexuellen Austausch kommen kann, zum Leid aller.

120 BPM ist ein filmisch außergewöhnliches Denkmal. Vielleicht ist das Nebeneinander von Erinnern und Erleben die einzige Art, sich gegen eine Krankheit aufzulehnen, die nur eine Richtung kennt.

Für den Ausfallschritt im Motto-Shirt:

Danser = Vivre. Und Silence = Mort. (Tanzen heißt leben, Stillstand Tod.)

(Kathrin Häger, FILMDIENST 2017/24)



Do, 11.1. Fr, 12.1., Mi, 17.1., 17.30 Uhr, Mi, 14.2., 20.00 Uhr, Do, 15.2., 20.30 Uhr, Fr, 16.2., 20.00 Uhr

In dem Dokumentarfilm von Pappi Corsicato begleiten wir den US-amerikanischen Künstler Julian Schnabel über mehrere Jahrzehnte seines Schaffens. Extravaganz, Provokation und Genie sind nur einige der Schlagworte, die immer wieder im Zusammenhang mit Julian Schnabel fallen. Pappi Corsicato blickt in seinem Porträt hinter die Fassade des prominenten Malers und Filmemachers und offenbart den Menschen hinter dem Künstler. Schnabel öffnet sein privates Archiv, spricht über seine Anfänge als Künstler, die skandalträchtige New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre und über künstlerische wie persönliche Krisen wie den Tod seines engen Freundes Lou Reed. Auch Schnabels Familie, Freunde und langjährige Wegbegleiter wie Al Pacino, Willem Dafoe, Bono und Emmanuelle Seigner kommen zu Wort. (weltkino.de)

Julian Schnabel wurde 1951 im New Yorker Stadtteil Brooklyn geboren, zog mit 14 aber mit seiner Familie nach Texas, wo er Anfang der 1970er in Houston studierte. Als Künstler arbeitete er gern mit unebenen Material wie Glas und Porzellan. Als Filmemacher realisierte er Werke wie *BASQUIAT*, *BEFORE NIGHT FALLS* und *SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE* und hinterließ damit einen bleibenden Eindruck in der Branche. (RL/ES moviepilot.de)

Werkstatt mit Barbara und
Winfried Junge -
Gastdozenten an der HBK
DIE KINDER VON GOLZOW
LANGZEITDOKUMENTATION
DDR/BRD 1961 - 2007



"Ein Mammutprojekt, einzigartig in der Filmgeschichte, verrückt und umwegig wie das Leben selbst."
(Filmbulletin)

Barbara und Winfried Junge werden die Filme persönlich vorstellen.

Künstlerportrait
LEANING INTO THE WIND —
ANDY GOLDSWORTHY



GB/D 2016, R, B, K u Sch: Thomas Riedelsheimer,
M: Fred Frith, FSK: 0, F, 97 Min, OmU

Freitag, 12. Januar, 20.00 Uhr – Programm I

Samstag, 13. Januar, 20.00 Uhr – Programm II

PROGRAMM I: Frühe Kurzfilme (1961-1975)

In einer Auswahl der Studierenden der Filmklasse der HBK, Saar (Prof. Sung-Hyung Cho)

Programm II: Abendfüllender Dokumentarfilm, ausgewählt von Studierenden der Filmklasse der HBK (Prof. Sung-Hyung Cho), in Absprache mit den Filmemachern.

Die legendäre Chronik der Kinder von Golzow ist mit über 43 Stunden Laufzeit die älteste Langzeitbeobachtung des internationalen Films. Im Jahre 1961 – wenige Tage nach dem Bau der Berliner Mauer – gemeinsam in Golzow (Oderbruch) eingeschult und erstmals gefilmt, führte das Leben die KINDER VON GOLZOW nach acht, zehn oder zwölf Jahren auf verschiedenen Wegen auseinander. Ihre Geschichten – und die mit ihnen verbundenen Blicke auf unterschiedliche Lebenswirklichkeiten – veranschaulichen sowohl ein Stück Geschichte der DDR wie auch das Leben in Zeiten nach der deutschen Wiedervereinigung. 2007 schlossen Winfried und Barbara Junge die Reihe ab. Eine Langzeitbeobachtung wie die über die KINDER VON GOLZOW ist eine Innovation und will den Zuschauer dazu bringen, genau hinzusehen und zuzuhören. Er soll sich wiedererkennen im Mitmenschen, sich mit dem durchschnittlichen Zeitgenossen in Vergleich setzen. (absolutmedien.de)



Sa, 13. bis Di, 16.1., 17.30 Uhr, Mo, 29.1., 20.00 Uhr, Di, 31.1., 17.30 Uhr

Thomas Riedelsheimer trifft den Künstler Andy Goldsworthy wieder, den er 16 Jahre zuvor in dem persönlichen Essay RIVERS AND TIDES – ANDY GOLDSWORTHY WORKING WITH TIME porträtiert hatte. Noch immer arbeitet der Brit mit dem, was er in der Natur vorfindet. Ansonsten aber hat sich vieles verändert. Die Natur zum Beispiel, so führt er aus, sei überall: unter den Städten, in denen er arbeitet, da draußen, und natürlich auch in ihm. Abgesehen vom Erfolg ist der vielleicht augenfälligste Wandel, dass Goldsworthy nun mehr selbst Teil seiner Skulpturen ist. Inzwischen arbeitet Goldsworthy viel mit seiner Tochter Holly zusammen. Zu jemandem, den man so gut kennt wie das eigene Kind, ist eine telepathische Nähe möglich. Die zierliche junge Frau klettert auf seine Schultern, um trockene Halme zu einer Art Harfe am Baum aufzurichten. Sie sitzt mit ihm am Ufer des Baches, den Goldsworthy so liebt, und klebt ihm in Wasser getränkte Klatschmohnblätter um die Finger, bis seine Hände wie offene Wunden aussehen. Riedelsheimer fühlt sich synästhetisch in das Universum von Goldsworthy ein und übersetzt dessen Kunst filmisch kongenial. In Zeitlupen sprühen bunte Blüten über die Leinwand, Bäume rauschen, Wolken ziehen, der Wind braust. Die sparsam eingesetzte, avantgardistische Musik von Fred Frith bespielt die Naturskulpturen. (Julia Teichmann, FILMDIENST 2017/25)

4 X PARIS: PAULA MODERSOHN-BECKER

Dienstag, 16. Januar, 20.00 Uhr



D 2016, R u B: Corinna Belz, K: Piotr Rosolowski,
M: Christoph Hillmann, Sch: Barbara Gies, 26 Min,
Dokumentarfilm

■

Bis zu ihrem frühen Tod im Alter von 31 Jahren 1907 hatte Paula Modersohn-Becker zwei große Lieben: die Kunst und die Stadt Paris. Mit großer Lust und Entschlossenheit erkundete sie beides. Zwischen 1900 und 1906 war sie viermal für längere Zeit in Paris, insgesamt verbrachte sie zwei Jahre in der französischen Hauptstadt. Wie ein Schwamm saugt die junge Deutsche die modernen Kunstströmungen auf. Sie entdeckt Cézanne, trifft Rodin, besucht Kurse in privaten Akademien, zeichnet täglich im Louvre. Mit Ausschnitten aus den bildreichen und humorvollen Briefen Paula Modersohn-Beckers erzählt die Dokumentation vom pulsierenden Leben im Paris der Belle Epoque, von den Orten und Künstlern, die Paula Modersohn-Becker für sich entdeckte und die sie inspirierten und vom Werden ihrer eigenen Kunst, die unter dem Einfluss der Stadt Paris zu einem beeindruckenden Werk wuchs. Eine einzigartige Stadt im Dialog mit einer jungen Frau, die sich zu einer herausragenden Künstlerin entwickelt. (zeroone.de).

PETER HANDKE — BIN IM WALD. KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE



D 2016, R u B: Corinna Belz, K: Nina Wesemann,
Axel Schnepf, Piotr Rosolowski, Sch: Stephan
Krumbiegel, FSK: 0, 89 Min

Die deutsche Innerlichkeit lebt in einem Vorort von Paris, flankiert von österreichischen Weltekel und französischer Angriffslust. Corinna Belz hat sich nach ihrem Film über Gerhard Richter in eine weitere Höhle männlicher Grandiosität gewagt, vier Jahre lang. Das hätte schiefgehen können, zumal der Gefilmte gerne mit seiner Unlust kokettiert. Seine eigenen Texte aus dem Off persönlich vorzulesen, lässt sich der Sprachvirtuose dann doch nicht nehmen. Belz gelingt es, einen eindringlich mit atmosphärischer Jazz- und Barockmusik unterlegten Fluss aus erhabenen Landschaften, vollgekritzelten Notizheften und über das Bild gleitenden Textausschnitten dazwischen zu montieren, die den Zuschauer zum eifrigen Leser mutieren lässt. Nicht alle biografischen Etappen kommen zur Sprache. Auch das rastlose Herumreisen, die Panikattacken, die zeitweilige Rückkehr nach Österreich werden außenvorgelassen. Diese Lücken tun dem gelungenen Porträt aber keinen Abbruch. Belz konzentriert sich auf Handkes Welterkundungen aus dem Text heraus. Seine Selbstbeschreibungen entlockt sie ihm dank eines klugen Schnitts wie nebenbei. Ohnehin bekommt man den Eindruck, dass diesem eigenbrötlerischen Ichling die Kommunikation mit Menschen lästig ist. Er überlebt im Schreiben, in den Kolonnen von Büchern, über deren Titel die Kamera mit stauender Ausdauer schwebt und die man tatsächlich mal in die Hand nehmen möchte, beim nächsten Spaziergang durch den Wald. (Alexandra Wach, FILMDIENST 2016/23)

Corinna Belz wird ihre Filme persönlich vorstellen und zur Diskussion zur Verfügung stehen.

Filmreif - Filme für Menschen
in den besten Jahren

WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER



TELLE MÈRE, TELLE FILLE

F 2016, R: Noémie Saglio, B: Noémie Saglio, Agathe Pastorino, K: Pierre Aim, Sch: Sandro Lavezzi, M: Matthieu Chedid, D: Juliette Binoche, Camille Cottin, Lambert Wilson, Michaël Dichter, Catherine Jacob, Stéfi Celma, FSK: 0, F, 94 Min

Neue polnische Filme ICH BIN EIN MÖRDER



JESTEM MORDERCAP 2016, R u B: Maciek Pieprzycza, K: Gwidon Cal, Sch: Ewa Dus, D: Arkadiusz Jakubik, Agata Kulesza, Mirosław Haniszewski, Magdalena Popławska, Karolina Staniec, Piotr Adamczyk, Tomasz Włosok, Michał Żurawski, F, 107 Min, OmeU
Der Filmemacher Maciek Pieprzycza wird zur Diskussion anwesend sein.

Mi, 17.1., 15.00 Uhr (dtF), Do, 18.1., 17.30 Uhr
(OmU), So, 21.1., 20.30 Uhr (OmU)

Mit 47 Jahren ist Mado innerlich so jung geblieben wie ein Teenager. Verantwortung übernimmt sie nicht. Stattdessen wohnt sie mit ihrer Tochter Avril und deren Freund Louis unter einem Dach. Für die ehrgeizige Avril ist die Situation untragbar – immerhin ist ja schon Louis ein echter Gammler. Doch die Situation spitzt sich noch zu, als beide Frauen unerwartet schwanger werden. Für die beiden schwangeren Frauen ist in Avrils Wohnung bald nicht mehr genug Platz. Während Avril und Louis in das Haus der Schwiegereltern ziehen, kommen sich langsam auch Mado und ihr Ex-Man Marc wieder näher. Doch kann auch die überstrapazierte Mutter-Tochter-Beziehung wieder ins Lot gebracht werden? Eins steht jedenfalls fest: Auch als Mutter lässt sich Mado ihre jugendliche Lebenslust nicht nehmen. Obwohl die französische Schauspielerin Juliette Binoche bereits einige Ausflüge ins komische Fach gemacht hat, ist es durchaus eine echte Überraschung, die Oscarpreisträgerin in einer reinrassigen Familienkomödie zu sehen. Gelungen ist dieser Coup der Regisseurin Noémie Saglio, die Binoche als herrlich überspitzte Chaomutter gecastet hat. Gemeinsam mit Camille Cottin bilden die beiden Frauen ein komisches Gespann, das durch die Doppel-Schwangerschaft an seine Grenzen gebracht wird. (kino.de)

■
Mittwoch, 17. Januar, 20.00 Uhr

Der Thriller basiert auf einer authentischen Geschichte aus den 1970er Jahren. Zdzisław Marchwicki, der sogenannte "Vampir aus dem Kohlebecken", wurde Anfang der 1970er Jahre für mehrfachen Mord an insgesamt 14 Frauen und Mordversuche an sieben Frauen zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde vollstreckt, obwohl ihm die brutalen Morde niemals nachgewiesen werden konnten. Die Suche nach dem Serienmörder beschäftigte damals die polnischen Medien und verursachte Schrecken unter der Bevölkerung, insbesondere nachdem die Nichte des ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Polnischen Arbeiterpartei getötet wurde. Pieprzycza ändert die realen Namen, gibt aber basierend auf den Fakten die Geschichte und die Realität Schlesiens in den 1970er Jahren sorgfältig auf der Leinwand wieder. Die polizeiliche Untersuchung übernimmt ein junger Kommissar der polnischen Miliz, der dabei sofort seine große Chance entdeckt. Als das Zentralkomitee der Partei an einem raschen Erfolg Interesse zeigt, steigt der Druck auf ihn enorm. Die Situation überfordert den jungen Kommissar. Als er den Hauptverdächtigen vernimmt, bekommt er Zweifel an dessen Schuld. Dennoch beugt er sich den Erwartungen der Machthaber und unterdrückt seine Bedenken. Seine Beförderung und eine reichliche Belohnung folgen. Pieprzycza liefert mit dem Film eine psychologisch ausgefeilte Studie des Opportunismus und der Machtverhältnisse dieser Epoche.

Buddhismus/Premiere

HANNAH – EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT



HANNAH – BUDDHISM'S UNTOLD JOURNEY
GB 2014, R u B: Marta György-Kessler, Adam Penny,
K: Guy Nisbett, M: Tom Hickox, Chris Hill, 89 Min,
FSK: 12, Dokumentarfilm

Am Donnerstag einführender Vortrag

**Do, 18., Fr, 19.1., 20.00 Uhr, Sa, 20., und
So, 21.1., 18.00 Uhr**

Alles beginnt mit einer großen Liebe in den 60er Jahren: Hannah und Ole Nydahl fühlen sich eng verbunden in ihrer Sehnsucht nach geistiger Freiheit, in der Suche nach etwas "Besserem". 1968 folgen sie frisch verheiratet dem Hippie trail von Kopenhagen nach Kathmandu. Nepals Hauptstadt zieht in dieser Zeit magisch Rucksacktouristen aus ganz Europa an, die auf der Suche nach spiritueller Erfahrung oder zumindest nach dem Rausch von Drogen und freier Liebe sind. Aber für Hannah und Ole wird diese Reise wesentlich mehr als ein Hippie-Abenteuer. Sie begegnen dort jenem Mann, der ihr Leben für immer verändern soll, dem 16. Karmapa, geistiges Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie des tibetischen Buddhismus, auch "König der Yogis" genannt. Die Nydahls werden die ersten westlichen Schüler des Karmapa und machen fortan die weltweite Vermittlung der buddhistischen Lehren zu ihrem gemeinsamen Lebensprojekt. In den nächsten 35 Jahren sind sie unermüdlich auf den Straßen zwischen den Kontinenten unterwegs und eröffnen weltweit hunderte buddhistische Zentren. Bis Hannah 2007 unerwartet an Krebs stirbt. Der preisgekrönte Dokumentarfilm setzt erstmals dieser außergewöhnlichen Frau, die auch liebevoll "Mutter des Buddhismus" genannt wird, ein eindrucksvolles Denkmal. (w-film.de)

Aktueller Politthriller DAS MILAN-PROTOKOLL



D 2017, R u B: Peter Ott, K: Jürgen Jürges, Jörg Gruber, Sch: Timo Schierhorn, M: Ted Gaier, D: Catrin Striebeck, Christoph Bach, Samy Abdel Fattah, Erol Afsin, Bangin Ali, Adil Abdulrahman, Hussein Hassan, FSK: 12, F, 116 Min

**Sa, 20.1., 20.30 Uhr, Do, 1.2., 20.30 Uhr,
Fr, 2. 2., 17.00 Uhr, So, 11.2., 17.00 Uhr,
Mo, 12.2., 20.00 Uhr**

Der Film ist ein dicht gesponnenes Kammerspiel, das in Köln im Studio und an Originalschauplätzen in Dohuk, Norderak, gedreht wurde. Erzählt wird die Geschichte der deutschen Ärztin Martina, die in der kurdischen Region im Norden Iraks an der Grenze zum "Islamischen Staat" für eine deutsche Hilfsorganisation arbeitet. Bei einer Grenzfahrt wird Martina von einer mit dem IS verbundenen sunnitischen Gruppe gekidnappt, weil diese einen Waffentransport vermutet. Diese Geiselnahme entwickelt sich zu einem packenden Wechselspiel, in dem alle Akteure – IS, PKK, die sunnitischen Stämme und die deutschen und türkischen Geheimdienste – ihre eigenen politischen Interessen verfolgen und versuchen irgendwie durchzusetzen. Nach ihrer Befreiung durch Kontakte des BND wird sie von dem deutschen Geheimdienstmitarbeiter Moses über die Zeit in Gefangenschaft befragt, wobei wiederum nicht klar ist, welche Rolle Moses tatsächlich in dieser Geschichte spielt. DAS MILAN-PROTOKOLL bietet einen realistischen Einblick in den verworrenen Konflikt im Norderak, die unterschiedlichen Interessengruppen und Akteure in dieser Region des Nahen Ostens, die wir eigentlich nur aus den Nachrichten kennen. (realfictionfilme.de)

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

LUFT



D 2017, R: Anatol Schuster, B: Anatol Schuster, Britta Schwem, K: Julian Krubasik, Sch: Gesa Jäger, M: Henrik Ajax, D: Paula Hüttisch, Lara Feith, Matthias Neukirch, Thomas Di Bernardo, Murat Seven, P: Isabelle Bertolone, Marius EhlayilF, 91 Min, keine FSK-Prüfung, folglich freigeben ab 18

Dienstag, 23. Januar, 18.30 Uhr

Die 17-jährige Manja wohnt in einer Hochhausiedlung am Rande der Stadt. Als ihr im Wald die gleichaltrige Rebellen Louk auf der Flucht vor Jägern in die Arme stürzt, ist dies der Beginn einer ersten großen Liebe. Keine Lügen, keine Spuren, keine Angst – das ist Louks Credo. Und Manja folgt ihr in stiller Hingabe. Als Manja jedoch erkennt, dass sich hinter Louks Idealismus eine tiefe Wunde verbirgt, die der Verlust ihrer Mutter hinterlassen hat, hilft sie ihr dabei, Abschied von der Vergangenheit zu nehmen – und lernt dabei selbst loszulassen.

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

STRANGERS



CH 2017, R u B: Lorenz Suter, K: Jasper Granderrath, Stefan Künzler, Sch: Bigna Tomschin, M: Tomas Korber, D: Nicolas Batthyany, Jeanne Devos, Marina Guerrini, P: Olivier Zobrist, Lorenz Suter, F, 83 Min, OmU, keine FSK-Prüfung, folglich freigeben ab 18

Dienstag, 23. Januar, 21.00 Uhr

Als Ghostwriter schreibt der wortkarge Tamás regelmäßig Hausarbeiten für Studentinnen. Er wohnt sehr abgeschieden und lässt auch sonst niemanden an sich heran – mit Ausnahme der ambitionierten Assistenzärztin Norika, mit der er öfter die Nächte verbringt. Als Norikas reizende Schwester Annika ebenso Gefallen an dem mysteriösen Mann findet, wird das stille Liebesverhältnis zu einer fatalen Dreiecksbeziehung. Schon bald sitzt Tamás sprachlos bei der Polizei. Norika ist verschwunden und Tamás unter Verdacht. Er habe die Schwestern auf Schritt und Tritt verfolgt – so Annikas Aussage. Tamás zweifelt an ihrer "Wahrheit" und immer mehr auch an seiner eigenen. Kann es sein, dass er den Schwestern zu nahe kam? Tamás tappt im Dunkeln und merkt, dass es keine Wahrheit zu finden gibt – nur Spuren der Sehnsucht, die die drei miteinander verbindet.

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 4

BESTER MANN



Mittwoch, 24. Januar, 17.15 Uhr

Gemobbt zu werden ist für den Teenager Kevin Alltag. Doch eines Tages kommt ihm ein Unbekannter auf einem Motorrad zur Hilfe. Kevin ist sofort fasziniert von Benny, der fast doppelt so alt ist wie er, auch weil dieser ihm erzählt, dass er als Talentscout arbeitet und in seinem Bungalow professionelle Fotos macht. Kevin möchte unbedingt auch von Benny fotografiert werden. Doch die Bilder werden viel freizügiger, als er dachte.

D/A 2018, R u B: Florian Forsch, K: Dino Osmanovic, Sch: Judy Landkammer, M: Moritz Kerschbaumer, D: Adrian Grünwald, Frederik Schmid, Thomas Bartholomäus, Yuri Völsch, Jarl Lando Beger, P: Philipp Fussenegger, F, 44 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigeben ab 18

Mittwoch, 24. Januar, 17.15 Uhr

MEIN RECHTER, RECHTER PLATZ IST FREI ...



Der 18-jährige Mark kämpft mit den Erinnerungen an einen Amoklauf vor zwei Jahren an seiner Schule. Sein bester Freund Ole wurde dabei getötet und hinterließ eine – auch sichtbare – Lücke neben ihm in der Bank. Als der immer gut gelaunte Niklas neu in die Klasse kommt, kann Mark dessen Lebendigkeit kaum ertragen. Er will nur eines: dass Niklas wieder verschwindet und ihn und seine Klassenkameraden nicht mehr daran erinnert, wie ein Leben aussehen könnte, wenn es ein Damals nie gegeben hätte.

D 2018, R u B: Kerstin Rütz, K: Jan Verborg, Sch u P: Jan Verborg, Kerstin Rütz, M: Florian Peters, D: Fabian Halbig, Jonas Holdenrieder, Johann von Bülow, Nele Trebs, Nils Hohenhövel, F, 45 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Filmfestival Max Ophüls Preis / Ehrenpreisträgerin Doris Dörrie

MITTEN INS HERZ



Mittwoch, 24. Januar, 19.45 Uhr

Die 22-jährige Kassiererin Anna Blume verliert ihren Job im Supermarkt und färbt ihre Haare blau. Da macht ihr der Zahnarzt Armin Thal, ein Mann Anfang 40, der sich ein Leben ohne Emotionen einrichten will, ein seltsames Angebot: Für 2.500 Mark im Monat soll Anna in seiner Villa wohnen, ohne Verpflichtungen, ohne Gefühle und ohne Beziehung. Anfangs misstrauisch nimmt Anna das Angebot an. Dann jedoch verliebt sie sich in Thal, der Gefühle weiter von sich weist. Einmal jedoch schlafen sie miteinander, aber dann schmeißt er sie raus. Anna kommt zurück und täuscht eine Schwangerschaft vor. Armin ändert sich, nimmt Anna wieder auf, ist zärtlich zu ihr und bereitet alles für die Geburt des Babys vor. Im neunten Monat entführt Anna einen türkischen Säugling. Als sie merkt, dass Armin sich nun nur um das Kind kümmert, ist sie verletzt. **Doris Dörrie wird ihren Film persönlich vorstellen.**

BRD 1983, R u B: Doris Dörrie, K: Michael Göbel, Sch: Thomas Wiegand, Tomy Wigand, M: Paul Shighara, D: Beate Jensen, Josef Bierbichler, F, 95 Min, FSK: 16, Filmfestival Max Ophüls Preis 1984: Publikumspreis, Preis der Leserjury der Saarbrücker Zeitung

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Dokumentarfilm

GERMANIA



Mittwoch, 24. Januar, 22.15 Uhr

Für die Mitglieder des Corps Germania ist die Burschenschaft eine Schule des Lebens. Die Jüngeren erhalten von den Älteren Lektionen in Geschichte, Zeitmanagement und sportlicher Ertüchtigung und werden Teil einer Gemeinschaft, die einen stabilen Boden verspricht. Die Studentenverbindung ist für sie eine Kapsel der Tradition, eine Festung gegen die Beliebigkeit und Brüchigkeit der digitalisierten und globalisierten Gegenwart. Für Außenstehende stellt sich dieser Kosmos anders dar – als antiquiert, autoritär und reaktionär. Eine Welt mit merkwürdigen Ritualen und einer strikten Hackordnung, in der die "Jungfuchse" für die „Dreifarbigen“ Botendienste erledigen. GERMANIA folgt einer Gruppe von jungen Burschenschaftlern in München zwischen strenger Etikette und derben Witzen, Trinkspielen und der ersten Mensur. Ein Coming-of-Age-Film über die Frage, was es heißt, heute ein Mann zu sein.

D 2018, R u B: Lion Bischof, K: Dino Osmanovic, Sch: Martin Herold, M: Matthias Lindermayr, P: Lion Bischof, Johannes Schubert, F, 77 Min, Dokumentarfilm, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax

HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE



Donnerstag, 25. Januar, 15.00 Uhr

Die Vorstellung, den Rest des Schuljahres im Internat Lindenhof statt daheim in Berlin zu verbringen, finden die Zwillinge Hanni und Nanni mehr als uncool. Aber ihre Mutter Susanne bleibt hart: Sie selbst ist beruflich unterwegs, und wenn Papa Charlie allein auf die Zwillinge aufpasst, kommt nur Chaos raus. Die Zwillinge beschließen daher, so viel Unsinn wie möglich anzustellen, damit sie noch innerhalb der Probezeit wieder von der Schule fliegen. Zum ersten Mal in ihrem Leben gehen die Zwillinge getrennte Wege. Als Hanni im Wald auf den grummeligen Godehard trifft, ahnt sie nicht, dass in dessen Haus der Schlüssel zu dem Geheimnis versteckt ist, das den Lindenhof vor dem drohenden Verkauf bewahren kann. Können die Zwillinge das Internat retten?

D 2017, R: Isabell Šuba, B: Katrin Milhahn, Antonia Rothe-Liermann nach Enid Blyton, K: Sonja Rom, Sch: David J. Rauschnig, M: Johannes Repka, Alex Komlew, D: Laila Meinecke, Rosa Meinecke, Katharina Thalbach, Maria Schrader, Julia Koschitz, Henry Hübchen, P: Sebastian Werninger, Hermann Florin, F, 97 Min, FSK: 0



Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 2

IOX



Donnerstag, 25. Januar, 17.30 Uhr

Deutschland im Jahr 2030. Die Konflikte um die „Working Droids“ haben einen neuen Höhepunkt erreicht: Linke Aktivisten schützen die Sklaven der neuen Welt, rechte Bürgerwehren hingegen gehen mit Gewalt gegen sie vor. Auch Ika verabscheut die künstlichen Intelligenzen. Auf der Flucht vor der Staatsmacht trifft er auf die rätselhafte Iox. Gemeinsam suchen sie Schutz im Labyrinth der Münchner Kanalisation. Doch als Ika das Geheimnis seiner neuen Freundin aufdeckt, kommt es zum Streit.

D 2018, R: Gwendolin Stolz, B: Bernd Blaschke, Laura Schäfer, Gwendolin Stolz, K: Pius Neumaier, Sch: Alex Menkö, M: Jannis Kaffka, D: Thekla Hartmann, Nino Böhlau, Gundars Abolins, Ursula Deuker, Stefan Mascheck, P: Veronika Neuber, F, 26 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



FREMDE



Mitteuropa 2035. Nichts ist mehr, wie es einst war: 2026 legten terroristische Hacker auf einen Schlag die Stromversorgung lahm. Marie lebt mit ihrem Vater Henry und ihrem kleinen Bruder Jakob im Wald, in einem Bunker unter der Erde. Auf der Wolfsjagd schießt Henry einen Fremden an. Während er dem bewusstlosen Unbekannten mit Misstrauen begegnet, verarztet ihn Marie und nähert sich ihm an.

D 2018, R: Tim Dünschede, B: Marc Vogel, K: Holger Jungnickel, Sch: Janina Kaltenböck, M: Sebastian Pille, Martin Rott, D: Emma Bading, Jürg Plüss, David Bredin, Gerdy Zint, Merle Wasmuth, Produzent: Patrick Schorn, F, 30 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 2
VON OBEN

Donnerstag, 25. Januar, 17.30 Uhr



Eigentlich sollte es die seltsamen Wassergeräusche nicht mehr geben. Obwohl die Mieter aus der Wohnung über Irene endlich ausgezogen sind, fangen sie wieder an. Immer nachts und noch viel seltsamer als zuvor. Es ist ein schleichender, unheimlicher Terror. Wer ist dafür verantwortlich? Irenes Mann, der die Trennung nicht vertragen hat und ihr schaden will? Wie in einem Altraum kehrt alles, was Irene hinter sich lassen wollte, in noch viel größerer Grausamkeit zurück.

A 2018, R u M: Felix Krisaj, B: Maximilian Fürst, K: Georg Vogler, Sch: Johannes Schellhorn, D: Martina Spitzer, Rainer Wöss, Michael Fuith, Anna Rot, Dominik Raneburger, F, 30 Min, P: Leander Lutzendorff, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 5
FACING MECCA

Donnerstag, 25. Januar, 20.00 Uhr



Der syrische Flüchtling Fareed möchte seine Frau in der Schweiz nach muslimischem Brauch begraben. Doch die Grabfelder der Gemeinde sind nicht gegen Mekka ausgerichtet, und auch eine Bestattung innerhalb von 24 Stunden nach Eintritt des Todes kann nicht eingehalten werden. Der Pensionär Roli, der Fareed unterstützt, findet eigenhändig eine kreative Lösung: ein Familiengrab, in dem der Leichnam diagonal bestattet werden kann. Doch schon bald tauchen neue bürokratische Hürden auf.

CH 2017, R: Jan-Eric Mack, B: Anna Schinz, Jan-Eric Mack, K: Jan Mettler, Sch: Simon Gutknecht, M: Dimitri Käch, D: Peter Freiburghaus, Jay Abdo, Ruth Schwegler, P: Joël Jent, F, 27 Min, OmU, dt. Erstaufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



#WANNADIE



Dem Kletterstar Lars soll der Unterschenkel amputiert werden. Über die Plattform #wannadie verabredet er sich zum Gruppenselbstmord. Zum Treffpunkt kommt aber nur Kleiderdesigner Franz im Kaiser-Franz-Kostüm und mit gebrochenem Herzen. In einem Freibad beschweren sie sich mit Gewichten und springen. Unter Wasser entscheidet sich Lars weiterzuleben und rettet auch Franz. Doch Franz will sterben und ist außer sich. Was spricht für den Tod und was für das Leben?

D 2018, R: Anja Badeck, B: Katrin Arendt, Natalia Ourvalova, K: Eugen Gritschneider, Sch: Philipp Rust, M: André Feldhaus, D: Andreas Christ, Thomas Ziesch, Frank Rafael Bosse, Nino Sandow, Sebastian M. Winkler, P: Lena Karbe, F, 40 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 5

EVERYDAY

Donnerstag, 25. Januar, 20.00 Uhr



Junggesellenabschied, Arztpraxis, Berufsverkehr. Absurde Tableaus suchen die Komik im Anblick der Einsamkeit und Ignoranz des urbanen Alltags. In einer Collage kleiner Grausamkeiten zeigt sich die Großstadt als ein Irrenhaus, in dem nicht klar ist, wer Besucher ist und wer Patient.

D 2018, R u B: Lutz Rödiger, K: Sabine Stephan, Sch: Jeannine Compère, M: Sam Khatam, D: Dirk Ossig, Moritz Heidelbach, Karl Heinz Herber, Corinna Nilson, Luca Sestak, Stefan Lampadius, Erwin Geisler, Helena Hillgärtner, Brigitte Beckmann, Werner Keitel, Klaus-Peter Hannig, P: Christopher Albrodt, F, 29 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

SCHNEEBLIND

Donnerstag, 25. Januar, 22.15 Uhr



Der Kältewinter 1946 im Schwarzwald. Der 16-jährige Peter ist blind und gemeinsam mit seinem Vater Heiner, einem ehemaligen SS-Offizier, auf der Flucht vor den Alliierten. Sie reisen gemeinsam mit dem schwer verwundeten Soldaten Karl, der sie sicher über die schweizerische Grenze bringen soll. Doch Karls Zustand verschlechtert sich dramatisch, bis er schließlich seinen Verletzungen erliegt. Vater und Sohn bringen den Toten zu dessen Familie, die auf einem abgelegenen Bauernhof im Schwarzwald lebt. Sie hoffen, dass Karls Vater Wilhelm das Versprechen seines toten Sohnes stellvertretend einlösen und sie in Sicherheit bringen wird. Doch die Hoffnung zerschlägt sich zunächst. Ein Schneesturm bricht über die Gegend herein und zwingt Peter und Heiner dazu, auf dem Hof auszuharren.

D 2017, R: Arto Sebastian, B: Silke Morgenroth, Arto Sebastian, K: Simon Drescher, Sch: Philipp Ostermann, M: Jonas Schoen-Philbert, D: Jonathan Berlin, Kai Ivo Baulitz, Inka Friedrich, Martin Umbach, Amelie Herres, P: Jasper Mielke, Karoline Henkel, Christoph Holthof, Daniel Reich, F, 94 Min, FSK: 12



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!

Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.

Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
.....
Straße:
Ort:
fon/fax:
e-mail:
Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
monatlich vierteljährlich jährlich
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:



KLEINE HELDEN

Keine FSK-Prüfung, empfohle ab 6

■ KLEINE HELDEN

D 2018, R: Lydia Bruna, F, 16 Min, Redaktion: Saarländischer Rundfunk

Lena und Basti wollen echte Action-Helden sein und treten deswegen der Jugendfeuerwehr bei. Doch Helden zu sein ist schwieriger als gedacht, und die Herausforderungen, die sie bewältigen müssen, sind ganz schön anstrengend. Lenas und Bastis Freundschaft gerät in Gefahr, bald aber lernen sie die wichtigste Lektion: Zusammen ist man stärker als allein!



KNIRPS

■ KNIRPS

UK 2017, R: Daf Palfrey, F, 15 Min, Original mit dt. Voice-Over, Redaktion: Saarländischer Rundfunk

Der Tag fängt ja gut an – heute ist Klassenausflug, und Eifion ist genervt, weil seine Mama sich gar nicht richtig um ihn kümmert. Im Schulbus ist er wie immer und überall der Kleinste und für den Hochseil-Klettergarten ist er tatsächlich zu klein: Die Aufpasser lassen ihn nicht mitmachen. Wütend läuft Eifion in den Wald und findet dort eine Flasche, in der ein Geist wohnt. Was soll er sich wünschen?



WIE WIR OPA WIEDER ZUM LEBEN ERWECKTEN

■ WIE WIR OPA WIEDER ZUM LEBEN ERWECKTEN

Tschechien 2016, R: Karel Janák, F, 15 Min, Original mit dt. Voice-Over, Redaktion: Saarländischer Rundfunk

Jirka und Brona sind besorgt – ihr Opa hat sich einfach ins Bett gelegt und gesagt, dass er ab jetzt nicht mehr aufstehen wird. Die Geschwister sind sich sicher: Opa muss sehr krank sein. Aber schnell wissen sie Abhilfe, denn wenn sie krank sind, gibt es Kräutertee gegen die Erkältung, viel frische Luft und gesundes Obst. Und was bei ihnen immer geholfen hat, wird auch Opa schon wieder auf die Beine bringen.



MAYONNAISE

■ MAYONNAISE

Korea 2015, R: Hyun Kyung Kim, Keita Hosaka, F, 15 Min, Original mit dt. Voice-Over, Redaktion: Saarländischer Rundfunk

Ma Mina ist zehn Jahre alt und das stärkste Mädchen der Klasse. Ihr Freundin Ji Suk will unbedingt Popstar werden und ist deshalb ständig auf Diät. Als Ma Mina erfährt, dass ihr Schwarm Gyeongsu am liebsten kleine, zierliche Mädchen mag, fängt auch sie an, über eine Diät nachzudenken. Soll sie dafür die Schulmeisterschaften im Ringen aufs Spiel setzen?

Die Redakteurin des Saarländischen Rundfunks, Andrea Etspüler, wird das Kurzfilmprogramm vorstellen.

Filmfestival Max Ophüls Preis und arte präsentieren:

KURZFILMPROGRAMM ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS

"UN-/VERBUNDEN"

Freitag, 26. Januar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



FELIX

■ FELIX

D 2017, R: Florent Gouélou, B: Naila Guiguet, K: Vadim Alsayed, Sch: Victor Lima, D: Halima Slimani, Tyago Lebon, P: Katharina Kremer, Viliam Vadnal, F, 9 Min, OmU

Skaten mit seinen Kumpels ist für Adam sein Leben. Als er sich einen Nachmittag um seinen vierjährigen Sohn Felix kümmern soll, nimmt er ihn mit an den Kanal, wo er sich immer mit den anderen Skatern trifft. Doch als Adam einen Moment nicht aufpasst, ist Felix plötzlich weg.



UNTER STROM

■ UNTER STROM

D 2017, R: Clemens Roth, B: Driton Sadiku, K: Martin Ludwig, Sch: Julia Kovalenko, M: Nikolai Krepart, D: Ishtvan Nekrasov, Tigran Petrosyan, Alexej Boris, Larissa Tjurde, Oleg Lapochkin, P: Joaquin Lora Jimenez, Ulysse Kelbert, F, 9 Min, OmU, Uraufführung

Der junge Stasik wächst in einem ukrainischen Dorf auf, während seine Eltern in Westeuropa arbeiten. Nun wollen sie ihren Sohn zu sich holen. Doch Stasik hat ein Geheimnis: Er ist verliebt in seinen besten Freund Vassili.



RAU

■ RAU

D 2017, R: Léonard Accorsi, B: Léonard Accorsi, Marlène Poste, K: Alexandra De Saint Blanquat, Sch: Nans Cayuela, M: Alexandre Lecluyse, D: Satine Raes, Marie-Pierre Nouveau, Clémence Rousseau, Anne Gettliffe, P: Marie Palluel, Leo Merkel, F, 9 Min, OmU

Seit ihrer Geburt leidet Eléa an einer Hautkrankheit, durch die ihre Haut extrem spröde und empfindlich ist. Daher stattet ihre Mutter sie mit einem smarten Schutzanzug aus, über den sie den Zustand ihrer Tochter vom Tablet aus überwachen und kontrollieren kann. Doch Eléa erträgt die dauernde Überwachung nicht.



HERZILEIN

■ HERZILEIN

D 2017, R: Sinje Köhler, B: Michaela Taschek, K: Pierre Castillo Bernad, Sch: David Kuruc, M: Moritz Laux, D: Peter Cieslinski, Doris Plenert, Margot Rothweiler, P: Vinh-Minh Ngyen, F, 9 Min
Ein Baum, ein Herz und Herbert, der immer noch an 1961 denkt. Damals in den heißen Sommertagen war er als Siebzehnjähriger sehr verliebt in die gleichaltrige Regina, küsste sie unter diesem Baum und ritzte ein Herz in den Stamm. Einen Tag später verließ sie ihn wegen eines anderen. Nach 55 Jahren will Herbert endlich wissen, warum Regina das gemacht hat.



ABZUG

■ ABZUG

D 2017, R: Evgenia Alexandrova, B: Lamara Leprêtre-Habib, K: Alexandra De Saint Blanquat, Sch: Ann Sophie Wieder, M: Pauline Rambeau, P: Ariane Métails, Pascal Le Comte, D: Pauline Etienne, Ahmed Hammadi, F, 7 Min. OmU

Zusammen mit ihrem Freund Paul bereitet sich Anna gewissenhaft auf die Ankunft ihres ersten Kindes vor, da Paul auf eine Auslandsmission geschickt werden soll. Doch ein paar Tage vor der Abreise entschließt sich der französische Staat dazu, alle Truppen abziehen. Paul wird also die kommenden Monate bleiben - was Anna vor ein großes Dilemma stellt.

Filmfestival Max Ophüls Preis und arte präsentieren:
KURZFILMPROGRAMM ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS
"UN-/VERBUNDEN"

Freitag, 26. Januar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



HINTER GLAS



SOMMERZEIT



DER GROSSE TAG



SUPERMOND

■ HINTER GLAS

D 2017, R: Eugen Merher, B: Philipp Sickmann, nach einer Idee von Hannah Lau, K: Artur Ortlieb, Sch: Ernst Lattik, M: Alexander Wolf David, D: Florian Lukas, Alina Levshin, P: Isabella Nnaji, Sophie Zhvania, F, 8 Min
Ein Dinner bei Kerzenlicht. Die Romantik bleibt jedoch aus, als Maja ihrem Partner Leon eröffnet, sie liebe ihn nicht mehr. Maja ist seit einiger Zeit im Koma. Modernste Technologien haben es ermöglicht, ihr Bewusstsein auf ein Smart Device übertragen zu können. Aber das Leben hinter dem Glas einer Kameralinse macht sie nicht glücklich. Sie bittet Leon, die lebenserhaltenden Maschinen abzuschalten. Soll er ihren Wunsch erfüllen und sie damit für immer loslassen?

■ SOMMERZEIT

D 2017, R: Tristan Lhomme, B: Louise Groult, K: Kristy Baboul Gremeau, Sch: Aymeric Shoens, M: Antonin Boidan, D: David Hourri, Elsa Guedj, Bertrand Poncet, P: Camille Bouloc, Koté Abdushelishvili, F 9 Min, OmU
Jeanne hat Luc verlassen, für mindestens drei Wochen. Aber Jeanne ist immer noch präsent: im Kaffeeschaum, auf der anderen Straßenseite oder in einer Streichholzschachtel. Luc lungert in der Bar herum. Er wartet darauf, Jeanne wiederzusehen oder sie zu vergessen. Ein Haufen Rubbellose, ein Anruf von niemandem und ein seltsames Medium erinnern ihn an sein Leid. Nur noch drei Wochen, minus ein Tag. Nur noch ein Tag, minus ein paar Stunden.

■ DER GROSSE TAG

D 2017, R: Willi Kubica, B: Janosch Kosack, K: Rafael Starman, Sch: Moritz Poth, M: Meike Katrin Stein, D: Sonja Romei, Alexander Mitterer, Michael Stiller, Wojo van Brouwer, Alev Irmak, P: Joanna Rybus, Pauline Tran Van Lieu, F, 11 Min, OmfrzU
Der große Tag ist gekommen. Familienoberhaupt Herbert Maibach hat ausgedient. In den letzten Jahren seines Komats hat er sich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Die Familie kommt zusammen, um Tschüss zu sagen. Leichter gesagt als getan.

■ SUPERMOND

D 2017, R: Camille Picquet, B: Simon Serna, K: Maxence Lemonnier, Sch: Manon Falise, M: Pauline Rambeau de Baralon, D: Louise Orry-Diquéro, Antoine Reinartz, P: Francesca Pionati, Tanja Todorova, F, 9 Min, OmU
"Super Lune" ist eine App, welche die Schwingungen der Liebe mit denen der Sterne kombiniert. Wenn die Liebe echt ist, werden die Liebenden verpixelt. Um die Wünsche ihres hartnäckigen Partners zu erfüllen, lädt Iris sich die App herunter. Sie verbindet sich mit John Love und beginnt das Spiel zu spielen. Wohin wird diese Entscheidung die beiden bringen?

RELATIV EIGENSTÄNDIG

Freitag, 26. Januar, 20.15 Uhr



A 2017, R, B u P: Christin Veith, K: Andi Winter, Theatergruppe "Die Bäume", Sch: Christin Veith, Cordula Thym, F, 66 Min, dt. Erstaufrührung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Drei Jahre lang hat die Filmemacherin Christin Veith ihren jugendlichen Protagonist_innen Videokameras überantwortet. Wenn Dzenis, Sohn bosnischer Einwanderer, von der Grazer Fröbelschule spricht, behauptet er, der einzige in der Klasse zu sein, der einen akzeptablen deutschen Wortschatz besitzt. Eine Straße weiter perfektioniert ein Pubertierender, Matthias, das Klavierspiel. Seine Mutter zahlt für seine Bildung. Er kann sich gut vorstellen, einmal Filmkomponist zu werden; sein Sound ist es auch, der die Filmmusik für RELATIV EIGENSTÄNDIG liefert. Die eine Gruppe Teenager besucht eine private Schule, die zweite eine öffentliche Mittelschule mit hohem Migrant_innenanteil. Dazwischen liegen Vorurteile, Träume, Ängste und letztlich Welten, die Christin Veith mit beeindruckender Leichtigkeit in einem gemeinsamen Filmprojekt der Heranwachsenden zusammenführt.

DEATH IS SO PERMANENT

Freitag, 26. Januar, 22.15 Uhr



D 2018, R u B: Moritz S. Binder, K: Tim Kuhn, Sch: Wolfgang Werner, M: Angela Aux, Cico Beck, D: Hans Stadlbauer, Michael Lerchenberg, Sibylle Canonica, Michael „Bully“ Herbig, Willi Binder, P: David Armati Lechner, F, 30 Min, OmU, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Ein Regiestudent verfilmt die Kindheitsanekdote seines Vaters. Dessen Freundschaft zu einem mysteriösen G.I. – dem 12-Finger-Charley. Gab es ihn wirklich? Wie soll man das erzählen? Dokumentarisch? Interviews fallen flach, der Vater ist zu vergesslich. Szenisch? Das mag die Filmprofessorin so gar nicht. "All is lost!" Dieser Film kann sich nur selbst retten. So verschmelzen in der Hitze von Missouri, auf der Suche nach dem echten Charley, Fiktion und Wirklichkeit zu einer märchenhaften Melange.

DIETER NOT UNHAPPY



D 2018, R: Christian Schäfer, B: Glenn Büsing, K: Jan Hendryk Dreyer, Sch: Theo Kannenberg, M: Carsten Rocker, D: Christoph M. Ohrt, Leslie Malton, François Goeske, Alice Gruvia, Jeanne Goursaud, P: Glenn Büsing, Christian Schäfer, F, 28 Min, OmU, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Designer, Künstler, Ausstellungen, Partys – der international geschätzte Drucker und Verleger Dieter jettet durch die Kunstwelt. Doch das alles zählt bei der energischen Fotografin Marge nicht. Einsamkeit, unerwiderte Liebe, ein halbleeres Doppelbett – darauf richtet Marge ihr alles enthüllendes Objektiv. Wie kann Dieter da noch gewinnen?

Filmfestival Max Ophüls Preis / Wettbewerb Mittellanger Film 1 **EURE KINDER**



D 2018, R u Sch: Aron Krause, B: Michael Krause, Aron Krause, K: Darja Pilz, M: Michael Krause, D: Laura Bleimund, Maximilian Mundt, Lana Cooper, Mathias Hainke, Simeon Melchior, P: Klaus Maeck, F, 33 Min, Uraufführung, FSK: 0

Freitag, 26. Januar, 22.15 Uhr

Fünfundzwanzig Jahre in einer halben Stunde: Im Mikrokosmos eines Mietshauses und in mehreren ineinander verwobenen Biografien wird die deutsche Geschichte vom Mauerfall bis in die Jetzt-Zeit erzählt. Ein Film über Kindheit und Erwachsenwerden vor dem gesellschaftlichen und popkulturellen Hintergrund des letzten Vierteljahrhunderts.

Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax **AMELIE RENNT**



D/I 2017, R: Tobias Wiemann, B: Natja Brunckhorst, K: Martin Schlecht, Sch: Andreas Radtke, M: Tobias Kuhn, Markus Perner, D: Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai, P: Philipp Budweg, Thomas Blieninger, Martin Rattini, F, 97 Min, FSK: 6

Samstag, 27. Januar, 15.00 Uhr

Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemandem etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: bergauf. Mitten in der wilden Natur der Alpen trifft sie auf einen einheimischen 15-jährigen Jungen namens Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zu einem sagenumwobenen Berggipfel, wo der Legende nach jede Krankheit geheilt werden kann – auch Asthma.

Filmfestival Max Ophüls Preis / Tribute to Mario Adorf **DEADLOCK**



BRD 1970, R, B u P: Roland Klick, K: Robert van Ackeren, Sch: Jane Sperr, M: Can, D: Mario Adorf, Anthony Dawson, Marquard Bohm, Mascha Elm Raben, F, 88 Min, FSK: 16

Samstag, 27. Januar, 17.30 Uhr

Die Banditen Sunshine und Kid flüchten nach einem Bankraub in die Geisterstadt Deadlock in der mexikanischen Sierra. Die einzigen Bewohner sind Charles Dump und seine Tochter Jessy. Dump versucht, den Banditen ihre Beute abzufragen. Akustisch und optisch bestechend, dramaturgisch konsequent bis zum Schluss, prägt sich einem dieser Film für immer ein. Deadlock heißt ein Türschloss, das sich nur von einer Seite öffnen lässt. Der Spielort des Films ist so eine Falle, aus der es kein Entrinnen gibt. Mario Adorf spielt den rührend tolpatschigen Pechvogel, der zusammen mit den anderen Losern zu dem psychedelischem Soundtrack der Avantgarde-Rockband Can um die Beute wie die Katzen um den heißen Brei schleicht.

Mario Adorf wird den Film persönlich vorstellen.

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist

STILLER KAMERAD

Samstag, 27. Januar, 20.00 Uhr



D 2017, R, B u P: Leonhard Hollmann, K: Domenik Schuster, Leonhard Hollmann, Johannes Greisle, Sch: Lena Köhler, M: Sebastian Schmidt, F, 88 Min, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Jedes Jahr leistet die Bundeswehr im Auftrag des Deutschen Parlaments Einsätze in Krisengebieten. Jeder dieser Einsätze lässt verwundete Soldaten heimkehren. Ihre Wunden müssen nicht immer offen sichtbar sein, häufig zeigen sie sich erst viele Jahre nach dem Einsatz als eine Störung ihres seelischen Gleichgewichtes. Eine dieser Störungen ist die sogenannte "Posttraumatische Belastungsstörung". Die Menschen leiden unter Alpträumen und dem Wiedererleben ihrer Einsätze, getriggert durch Umwelteinflüsse. Dort, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen kommt, setzt Claudia Swierczek mit ihren Pferden an. In jahrelanger Arbeit hat sie eine Therapiemethode entwickelt, die besondere Fähigkeiten von Pferden nutzt, um auch sogenannten austerapierten Patienten zu helfen.



Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Shortlist: Fiktion 1

Samstag, 27. Januar, 22.15 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



DIE ABREISE

■ DIE ABREISE

D 2018, R, B u P: Milan Bath, K: André Stahlmann, Sch: Rebecca Weltner, M: Lukas Reichert, D: Beate Malkus, Veronika Nowag-Jones, Roman Schomburg, F, 15 Min, Uraufführung
Eine Frau bereitet ihre Wohnung auf die Abreise vor. Schritt für Schritt geht sie dabei vor und scheint einem genauen Plan zu folgen. Als sie bemerkt, dass sie nicht genug Geld für den Zug hat, bittet sie ihre Nachbarin um Hilfe.



DAS SATANISCHE DICKICHT - DREI

■ DAS SATANISCHE DICKICHT - DREI

D 2017, R, B, Sch u P: Willy Hans, K: Paul Spengemann, M: Franz Schubert, The Penguins, Frankum, Nils Basters, Immanuel Klein, D: Lars Rudolph, Charlotte Holst, Ruth Marie Kröger, Janko Kahle, Kian Erk, F, 22 Min
Der erste Ferientag auf dem Campingplatz. Mimi sucht Kontakt zu anderen Altersgenossen, Karl möchte mit dem Krokodil schwimmen, Papa hat Hunger, Mama hat die geschmierten Brote zuhause vergessen – plötzlich ist Fernando, der kleine Hase des Wärters verschwunden.

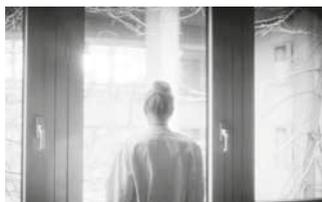


EIN KUCHEN FÜR HERRN LECKERSCHMAUS

■ EIN KUCHEN FÜR HERRN LECKERSCHMAUS

D 2017, R u B: Dolunay Gördüm, K: Christian Mario Löhr, Sch: Duman Dolmani, M: Fabian Kretzer, D: Regine Hentschel, Martin Bross, Orlando Lenzen, Tina Seydel, Steffen Meyn, P: Gizem Acarla, F, 9 Min
Die Konditorin Lisl Gisl ist auf einer Lebensmittelmesse und möchte dem Lebensmittelguru Herrn Leckerschmaus ihre Erfindung vorstellen: einen Instant-Müslikuchen aus Hafer und Brennesselpulver. Doch die großen Player interessieren sich alle nur für Produkte mit Chiasamen. Als dann ihr alter Rivale Dieter mit seiner Chia-Wurst Herrn Leckerschmaus abwirbt, muss Lisl eine andere Methode anwenden, um die nötige Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Shortlist: Fiktion 1
Samstag, 27. Januar, 22.15 Uhr

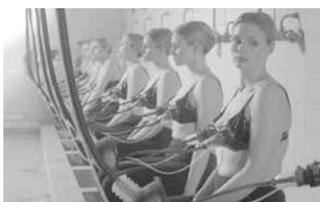


UN BEL DI VEDREMO

■ UN BEL DI VEDREMO

D/COL, R u B: Pablo Gonzáles, K: Carlos Vasquez, Sch: Floriane Allier, D: Katharina Behrens, Michael Fritz Schumacher, P: Michael Fritz Schumacher, F u s/w, 15 Min

Ewa, Psychiaterin in einer Nervenklinik, behandelt einen Patienten, der sein Gedächtnis bei einem Unfall verloren hat. Niemand weiß, wer er ist. Kurzerhand erschafft Ewa eine neue Vergangenheit für ihn.



KLEPTOMAMI

■ KLEPTOMAMI

D 2017, R: Pola Beck, B: Daniel Thomaser, Pola Beck, K: Juan Sarmiento G., Sch: David J. Rauschnig, M: Johannes Repka, D: Rosalie Thomass, Seb, F, 10 Min

Lucy hat es satt, die perfekte Mutter zu geben. In ihr brodeln es. Als ein Kaufhausdetektiv ihren Kinderwagen filzt, findet er mehr, als er sich jemals hätte vorstellen können.



Filmfestival Max Ophüls Preis / Minimax
NUR EIN TAG

Sonntag, 28. Januar, 15.00 Uhr



D 2017, R u B: Martin Baltscheit, K: Olaf Hirschberg, Sch: Stefan Oliveira-Pita, M: San Ra Weckert, D: Aljoscha Stadelmann, Lars Rudolph, Karoline Schuch, Anke Engelke, P: Bettina Brokemper, F, 76 Min, FSK: 0
Der Regisseur und Autor Martin Baltscheit wird seinen Film persönlich vorstellen.

Wären Wildschwein und Fuchs doch bloß schnell abgehauen, statt der Eintagsfliege beim Schlüpfen zuzusehen. Jetzt müssen sie feststellen, dass die junge Fliege geradezu bezaubernd ist. Aber wer bringt ihr nun bei, dass sie nur diesen einen Tag zu leben hat? Kurzerhand behaupten die beiden, der Fuchs sei der Todgeweihte. Und siehe da: Die frisch Geschlüpfte beschließt voller Mitgefühl für ihren neuen Freund, dass jetzt eben das ganze Leben in einen Tag muss – ein ganzes Leben inklusive dem ganz großen Glück!



Filmfestival Max Ophüls Preis / MOP-Watchlist
WILDES HERZ

Sonntag, 28. Januar, 17.30 Uhr



D 2017, R u B: Charly Hübner, Sebastian Schultz, K: Martin Farkas, Roman Schauerte, Sch: Sebastian Schultz, M: Jörg Gollasch, Feine Sahne Fischfilet, P: Lars Jessen, Sebastian Schultz, F, 90 Min, FSK: 12

Ein kleines Dorf in den Weiten Mecklenburgs. Geprägt vom politischen Wandel der letzten Jahrzehnte ist hier eine Band entstanden, die etwas zu sagen hat und das sehr laut. "Feine Sahne Fischfilet" um Jan "Monchi" Gorkow ist heute eine der erfolgreichsten deutschen Punkbands und in den Augen des Staates "Vorpommerns gefährlichste Band". Mit funkelnder Radikalität stellen sich Monchi, Olaf, Christoph, Kai, Köbi und Max gegen Nazis, Leerstand und Wendeverliererfrust. Lebenshungrig und lustvoll singen sie von der Lücke im System, die ihre Heimat ist. Der Schauspieler und gebürtige Mecklenburger Charly Hübner erzählt die Geschichte dieses jungen und wilden Lebens zwischen stürmischem Punk-Furor und energischem Lokalpatriotismus.

ENDLING

Sonntag, 28. Januar, 20.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



Für Armin Kobzick, einem alternden, aber stolzen Bergmann, bedeutet die Welt unter Tage alles. Doch 2018 schließt die letzte deutsche Steinkohlezeche und Armin verliert seinen Job. Mit der Arbeit aufzuhören, kommt für ihn nicht in Frage. Für was aber wäre er noch gut? Wie kann er seinem Leben einen Sinn geben in einer Welt, in der er sich nicht mehr gebraucht fühlt?

D 2018, R: Alex Schaad, B: Dimitrij Schaad, Alex Schaad, K: Ahmed El Nagar, Sch: Franziska Köppel, M: Richard Ruzicka, D: Bernd Grawert, Imogen Kogge, Dimitrij Schaad, Friederike Becht, Ronny Miersch, F, 30 Min, Uraufführung



ES IST EGAL, ABER



Charlie ist ein Schlawiner. Mittlerweile 35, hat er sein Leben gründlich an die Wand gefahren und zieht wieder bei seinem Vater ein. Er trifft alte Freunde, seine Jugendliebe, er will zurück zu alter Leichtigkeit, zu alter Größe, zur Freude am Leben. Doch das kostet ihn den Job, den ihm sein Vater besorgt hat. Charlie fühlt sich vom Leben erniedrigt – und er will sich das so nicht gefallen lassen.

D 2018, R: Christoph Ischinger, B: Christoph Ischinger, Jan Bonny, K: Jakob Beurle, Sch: Jannis Greff, M: Carsten Meyer, D: Shenja Lacher, Franziska Hartmann, Jörg Malchow, Falk Rockstroh, Roland Silberagl, P: Eva Trobisch, Christoph Ischinger, F, 30 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



SIEBENPUNKT



Rick, seine Schwester Monique und ihr Freund Marco feiern in einer Dorfdisco das Ende der Schulzeit. Es ist ein großer Abend zwischen Euphorie und Resignation. Viele Jugendliche haben sich verkleidet. Monique gefällt sich als Marilyn Monroe, Rick findet es witzig, als Marienkäfer zu gehen – doch da ist er der einzige. Er passt nicht in Marcos Selbstverständnis. Eine verhängnisvolle Nacht bricht an.

D 2018, R u B: Jonas Walter, K: Domenik Schuster, Sch: Andrea Herda Muñoz, M: Sebastian Schmidt, D: Matti Schmidt-Schaller, Justus Johanssen, Nele Ahrend, Jörg Westphal, Lina Wendel, P: Philipp Rappsilber, F, 29 Min, Uraufführung, keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Architektur und Film
BEYOND METABOLISM
LA CUPOLA



BEYOND METABOLISM
 D 2014, R: Stefanie Gaus, Volker Sattel, 41 Min,
 Experimentalfilm

LA CUPOLA
 D 2016, R: Volker Sattel, 40 Min, Experimentalfilm
Der Regisseur Volker Sattel wird zum Filmgespräch mit Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw saar, anwesend sein.

Es lebe das Kino!
66 KINOS



D 2016, R, B u K: Philipp Hartmann, M: Johannes Kirschbaum, Sch: Philipp Hartmann, Herbert Schwarze, Maya Connors, 90 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Der Regisseur Philipp Hartmann wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Dienstag, 30. Januar, 20.00 Uhr

BEYOND METABOLISM

Erst Dreiecke, dann Sechsecke – das Hexagon als geometrische DNA einer erratischen Architektur von gespenstischer Maßstablosigkeit: Langsam erschließt sich in der Abfolge von Gängen, Durchblicken, Ausblicken und Räumen ein gewaltiger Bau. Schon die ersten Bilder von BEYOND METABOLISM vermitteln die Faszination einer Architekturutopie, die sich das Leben zukünftiger Gesellschaften in flexiblen, beliebig erweiterbaren Großstrukturen vorstellte. Wir befinden uns im Inneren des Internationalen Kongresszentrums in Kyoto, das 1966 von dem japanischen Architekten Sachio Otani – ein Schüler des berühmten Kenzo Tange – errichtet wurde. An das vielleicht für alle Zeiten bedeutendste Ereignis an diesem Ort, die Weltklimakonferenz von 1997, erinnern Fragmente dokumentarischen Archivmaterials.

LA CUPOLA

Das Porträt eines Hauses ohne tragende Wände. Eine kühne Kuppel aus Beton, ein Open Space – gelegen inmitten bizarrer Felsformationen einer schroffen Küste aus rötlichem Granit. Das Haus gehörte der Schauspielerin Monica Vitti und dem Regisseur Michelangelo Antonioni. Die Leere der "Cupola" und die Verlassenheit des Ortes werden zum Ausgangspunkt für Spekulationen – scheinbar zufällig geraten Figuren ins Bild und betreten die Kuppel, über dessen Form noch heute die Utopie eines alternativen Wohn- und Lebenskonzepts zu schweben scheint. (arsenal-berlin.de)



Mittwoch, 31. Januar, 20.00 Uhr

Der Film porträtiert einige von den 66 deutschen Filmtheatern, die Philipp Hartmann 2014/15 im Rahmen einer Kinotournee mit seinem vorherigen Film "Die Zeit vergeht wie ein brüllender Löwe" besuchte, und lässt dabei vor den Augen des Zuschauers das vielschichtige Bild einer äußerst lebendigen und zugleich in diversen Umbrüchen befindlichen Kinolandschaft entstehen. Trotz vieler Gemeinsamkeiten – alle müssen etwa auf die Konsequenzen der Digitalisierung, auf sich wandelnde Sehgewohnheiten des Publikums oder auf wirtschaftliche Herausforderungen reagieren – zeigt sich, dass jedes Kino seine eigenen und immer stark vom Engagement der Kinobetreiber und -mitarbeiter gezeichneten Wege und Strategien findet, sich zu positionieren. Die kaleidoskopartige und dramaturgisch klug konstruierte Betrachtung ganz unterschiedlicher individueller Orte, mit ihren jeweiligen Architekturen und alltäglichen Arbeitsabläufen, sowie der Menschen, die hinter diesen Kinos stehen, verdichtet sich zu einem Panorama der deutschen Kinolandschaft in ihrer ganzen Bandbreite – zwischen Filmclubs, kommunalen Kinos, Programmkinos und Multiplex-Palästen. (flumenfilm). Aus dem Material entstand ein ebenso persönliches wie sentimentales, unterhaltsames wie erhellendes Porträt der Off-Kinolandschaft in Deutschland. Zugleich ist sein Film eine Hommage an jene Menschen, die diese Form der Kinokultur überhaupt möglich machen.

Lesung

GERD KOENEN DIE FARBE ROT



Eintritt frei!

Gerd Koenen liest am:

- 1.2.: Die Verwandlung der Welt. Marx und Engels
9.2.: Warum Russland? Die Oktoberrevolution und die Entstehung der kommunistischen Welt
15.2.: Die Rote Supermacht China im 21. Jahrhundert

**Donnerstag, 1.2., Freitag, 9.2., und Donner-
tag, 15. 2., 18.00 Uhr**

Der Historiker Gerd Koenen hat sein tausendseitiges Werk über den Kommunismus nicht nur in einer brillanten Sprache formuliert, sondern auch neue Perspektiven eröffnet. "Du schließt die Augen und schaust in die Sonne, und durch deine Lider hindurch siehst du die Farbe deines Blutes – ein Karminrot. Dies ist die Farbe deiner leiblichen Existenz. Grün ist die Farbe der äußeren Vegetation. Gelb ist die Farbe der Sonne. Blau ist der Himmel über dir." Mit diesen Sätzen beginnt Gerd Koenen seine epische Geschichte eines Traums, der so alt ist wie die Menschheit. Dieser Traum von der großen welthistorischen Kommunion, in der alle Menschen Brüder werden und keiner mehr des anderen Knecht sein muss, hat eine gewaltige Spur durch die Jahrhunderte gezogen, bis im Oktober 1917 die Revolution in Russland den Kommunismus an die Macht bringt. Doch als die Utopie nach der Wirklichkeit greift, wird der Traum zum Altraum. Koenen schildert die Geschichte des Kommunismus auf eine völlig neue und entstaubte Weise. Er führt vor Augen, warum der Kampf um soziale Gerechtigkeit in einer Welt des Kapitalismus bis heute legitim und aktuell ist – aber ebenso wie und weshalb das Rendezvous des Kommunismus mit der Geschichte in Terror und Paranoia endete. (perlentaucher.de)



**Freitag, 2. und Samstag, 3. Februar
20.00 Uhr**

Cinéconcert

DIE LEUCHE ASIENS



THE LIGHT OF ASIA/PREM SANYAS

D/IND 1925, R: Franz Osten, B: Niranjan Pal, K: Wilhelm Kiermeier, Josef Wirsching, D: Sarada Ukil, Himansu Rai, Profulla Chandra, Seeta Devi, Rani Bala, Sunit Mitter, Jagit Mathur, Sundar Rajam, s/w, 95 Min
Live-Musikbegleitung durch die Improvisationsklasse der Hochschule Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.

Der Film erzählt die Gründungsgeschichte des Buddhismus und führt ins sechste vorchristliche Jahrhundert zurück. König Suddhodana wünscht sich sehnlichst einen Thronfolger. Die Königin, schließlich doch noch schwanger geworden, bringt Gautama zur Welt. Im Traum sieht der König seinen Thron dennoch verwaist und von Scharen alter, gebrechlicher Menschen umringt. Die eilig herbeigerufenen Traumdeuter schlagen Suddhodana vor, er solle den Prinzen vollständig abkapseln. Nie dürfe der Königssohn erfahren, dass es Armut, Krankheit und Tod in der Welt gibt. Inzwischen erwachsen, will Gautama sehen, wie das Leben außerhalb des Palastes ist. Obwohl der König unter Androhung der Todesstrafe vorschreibt, für die Dauer von Gautamas Ausfahrt arme, kranke und alte Menschen von den Straßen fernzuhalten, bleibt dem Prinzen das Elend nicht verborgen. Erschüttert entsagt er dem Thron, um als Bettler zu leben. Seine Frau Gopa findet Gautama, nachdem ihm meditierend die Erleuchtung zuteil wurde, und folgt ihm nach. Ein opulent ausgestatteter, monumental inszenierter Stummfilm, der bei aller Exotik durchaus auch dokumentarische Blicke zulässt. Ein für seine Entstehungszeit beispielhaftes Werk, das nun in bestmöglicher restaurierter Fassung und Originalviragierung vorliegt. (Roland Mörchen, FILMDIENST 2001/18)

Das Porträt eines kompromiss-
losen Künstlers

TONY CONRAD — COMPLETELY IN THE PRESENT



USA 2016, R, B u Sch: Tyler Hubby, K: Damian Calvo, Fortunato Procopio, F, 96 Min, OmU

Sa, 3. Feb, 17.30 Uhr, Mi, 7. Feb, 20.00 Uhr,
Fr, 9. Feb, 20.30 Uhr, Sa, 10. Feb, 17.30 Uhr

Wer war Tony Conrad (1940 – 2016)? Ein Musiker, der nicht komponieren, sondern das Konzept von Komposition zerstören wollte. Ein Filmemacher, der Zelloid lieber einkochte und in Einweggläser ausstellte, als darauf zu drehen. Ein Performer, der nie auf dem besten, sondern stets auf dem schlechtesten Instrument spielte, das verfügbar war. In den frühen 60er Jahren begründet Tony Conrad zusammen mit John Cale und La Monte Young den musikalischen Minimalismus, schafft hypnotische Soundtracks für Filme (FLAMING CREATURES, CHUMLUM) und revolutioniert mit seinem ersten eigenen Film THE FLICKER das US-Experimentalkino. In den 70er Jahren nimmt er ein legendäres Album mit der Krautrock-Band Faust auf, geht als Professor für Medienwissenschaft nach Buffalo und wird zum Pionier des Offenen-Kanal-Fernsehens. In den 90er Jahren entdeckt man ihn als Musiker und Performer neu. Heute gilt Conrad als einer der einflussreichsten US-amerikanischen Multimedia-Künstler des 20. Jahrhunderts. Mit einer Fülle von Film- und Musikaufnahmen aus Conrads Fundus zeichnet der Film dessen sagenhaftes Künstlerleben nach. Hubbys eigene Aufnahmen von Conrad, die über einen Zeitraum von 22 Jahren entstanden sind, geben intime Einblicke in die Arbeitsweise eines Mannes, der sich stets einer Professionalisierung der eigenen Kunst und einer Vereinnahmung durch Institutionen der Hochkultur widersetzt hat. (salzgeber.de)



HBK-Rundgang

PROGRAMM 1 — WERDEN, VERGEHEN UND VEREWIGEN

Sonntag, 4. Februar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18



SOMMER IM GARTEN

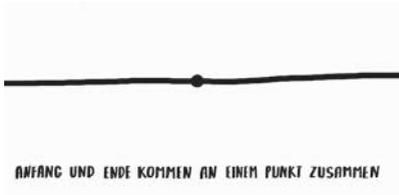
■ SOMMER IM GARTEN

D 2017, Idee & Realisation Nora Mazurek, Dokumentarfilm, 19 Min

Mein Opa und sein Garten, eine fast vollkommene Symbiose. Trotz seiner 86 Lebensjahre sät, pflanzt und gräbt er täglich in seinem Garten umher. Der Garten ist Ort des Wachstums, ein kleines Abbild des Lebens im Werden und Vergehen. Mein Großvater steht im Winter seines Lebens. In seinem Garten möchte ich mehr über ihn erfahren, denn eigentlich weiß ich nicht viel. Was bewegt ihn? Was treibt ihn an? Was ist Liebe für ihn? Und hat er Angst vor dem Tod und dem Sterben? (Nora Mazurek)

HBK-Rundgang

PROGRAMM 1 — WERDEN, VERGEHEN UND VEREWIGEN



ANFANG UND ENDE KOMMEN AN EINEM PUNKT ZUSAMMEN

ZEITPUNKT



UNTER DIE HAUT

HBK-Rundgang

PROGRAMM 2 — WEG DER LEIDENSCHAFT



WEG DER LEIDENSCHAFT



IRGENDWO DAZWISCHEN

Sonntag, 4. Februar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18
Eintritt: 3.50 Euro

■ ZEITPUNKT

D 2017, Idee und Realisation: Katrin Neisius, T: Hannah Derouet, M: Uwe Bossenz, 30 Min

Wenn Leben Veränderung ist, dann muss gezwungenermaßen ständig etwas aufhören, damit etwas Neues beginnen kann. Der Anfang braucht das Ende, das Ende den Anfang. Im Leben gibt es immer wieder Anfänge und Enden. Doch nicht immer sind dies konkrete Zeitpunkte und vor allem sind sie oft nicht letztendlich. Sind vielleicht Geburt und Tod der konkrete Anfang und das konkrete Ende? (Katrin Neisius)

■ UNTER DIE HAUT

D 2017, R, Ku Sch: Julia Valentini, T: Nadja Spieldenner, Dokumentarfilm, 11 Min

Was bewegt Menschen dazu, sich freiwillig Schmerzen auszusetzen? Drei junge Menschen werden dabei begleitet, wie sie ein kleines Kunstwerk der Saarbrücker Tätowiererin Maria Dyer unter die Haut bekommen.



Sonntag, 4. Februar, 20.30 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18
Eintritt: 3.50 Euro

■ WEG DER LEIDENSCHAFT

D 2016, R: Hannah Derouet, K: Jonathan Dawo, T: Sebastian Schuster, Sch: Tamina Wust, Gesang/
Gitarre: Vanessa Schmitz, D: Tamina Wust, Vanessa Schmitz, Maximilian Derouet, 5:30 Min

Es ist Sommer. Ein verliebtes Pärchen geht im Wald spazieren. Die Stimmung ist ausgelassen, doch im Hintergrund lauert eine weitere Person, was hat diese mit den beiden Verliebten zu tun?

■ IRGENDWO DAZWISCHEN

D 2017, Webserie, 5 Folgen, 20 Min
Folge 1 bis 4:

B u R: Katharina Schacke, RA: Hannah Derouet, K: Benedikt Dresden, KA: Tobias Kirschner, Christian Befeldt, Licht: Benedikt Dresden, Ton: Sabrina Dopp, Leonard Koch, Set-Runner: Hoi van Drews

Folge 5:

B u R: Sabrina Dopp, RA: Tamina Wust, K: Kadir Akgul, KA: Elena Oberhauser, T: Julian Gruber, L: Julian Gruber, S-R: Christian Befeldt

Alex ist jung, hat eine hübsche Freundin und genießt sein Studentenleben in vollen Zügen. Doch da ist es nicht, was ihn erfüllt. Auf der Suche nach sich selbst entdeckt er schließlich ganz neue Seiten an sich und entwickelt eine zweite Identität.

HBK-Rundgang
**PROGRAMM 2 —
WEG DER LEIDENSCHAFT**



WEG DER LEIDENSCHAFT

■ **NINA, HAGEN UND DIE UNWAHRSCHEINLICHKEIT
DES STERBENS**

D 2018, B u R: Leonard Koch und Hannah Hennig, P: Sung-Hyung Cho, K: Dominik Cermann, T: Paul Kruger, M: Raphael Petri, D: Andreas Anke, Natalie Forester, Stefan Kiefer, Christiane Motter, Wolfgang Reeb, F, Spielfilm, 34 Min
Das Leben von Hagen stagniert in Sinnlosigkeit. In seine Verzweiflung platzt Nina. Nina ist fest davon überzeugt, ihrem "Retter" zu begegnen. Diesen sieht sie in Hagen und hängt sich an ihn. Eine Geschichte zweier verlorener Seelen, die sich in ihrer grauen Welt begegnen und sie gemeinsam mit Farbe füllen.



Montag, 5. Februar, 18.00 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18
Eintritt: 3.50 Euro

HBK-Rundgang
**PROGRAMM 3 —
UTOPIE UND WILLEN**



HOMEBOY

■ **HOMEBOY**

D 2016, R: Hannah Derouet, K: Frederic Zenner, Sebastian Witt, Sch u Sound: Hannah Derouet, Dokumentarfilm, 15:20 Min
Der Film zeigt einen passionierten Boulderer, dem kein Training zu leicht und keine Herausforderung zu schwer erscheint.



OUT OF THE BOX

■ **OUT OF THE BOX**

D 2017, R: Frederic Zenner, K, Frederic Zenner, Georg Avram, Benedikt Dresen, Sound-Design: Julian Weber, Dokumentarfilm, 25 Min
Wie gehen wir damit um, dass jährlich ca. 1,3 Milliarden Tonnen noch genießbare Lebensmittel auf dem Müll landen? Während der größte Teil der Menschheit an Überernährung leidet, sind immer noch fast eine Milliarde Menschen von Hunger betroffen. Der Film stellt mehrere Personen vor, die der Frage nachgehen, wie man Lebensmittelverschwendung vermeiden kann und es schafft, sich trotzdem gut und nachhaltig zu ernähren.



ROSTOCKER LAND. EINE
SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT
IM AUFBAU

■ **ROSTOCKER LAND. EINE SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT
IM AUFBAU**

Am Ende von Wahrstorf, einem kleinen Dorf in der Nähe von Rostock, liegt der Hof der solidarischen Landwirtschaft "Rostocker Land". Es ist Sommer, die Felder stehen in voller Pracht und die Stimmung auf dem Hof ist euphorisch. Doch plötzlich ändert sich alles: Es tauchen Gerüchte auf, dass es rechtes Gedankengut auf dem Hof gibt und die Gemeinschaft wird auf eine harte Probe gestellt.

PROGRAMM 4 — SKURRIL ABER VERTRAUT

Montag, 5. Februar, 20.30 Uhr

Keine FSK-Prüfung, folglich freigegeben ab 18

Eintritt: 3.50 Euro



UM 12 GEBBT GESS



DIES IST EINE GESCHICHTE



ICH BIN KUNST

■ UM 12 GEBBT GESS

D 2016, R u B: Benedikt Dresen, Nora Mazurek, Jonas Mohr, Anke Ohlmann, Marlene Reiche, Moira, Schmidt, Adele Schneider, Haxhi Shkodrani, D: Ilse Christine, Gian Alba, Felix Goebels, Peter Haaf, 1:50 Min

Eine Großmutter, die, wie es sich im Saarland gehört, pünktlich für um 12 Uhr das Mittagessen zubereitet. Doch ihr Enkel hat anscheinend andere Prioritäten.

■ DIES IST EINE GESCHICHTE

D 2017, R, B u K: Jana und Jochen Rathmann, D: Sara Zamani, Michael Loch, Jana Rathmann, Jochen Rathmann, 11 Min

Vier Filmstudenten warten an einer abgelegenen Straße auf einen Jäger, dessen nächtliche Arbeit sie dokumentieren wollen. Als dieser nicht erscheint, eskaliert die Situation im Wagen.

■ ICH BIN KUNST

D 2018, R u B: Raphael Petri & Roman Eich, K: Benedikt Dresen, M: Raphael Petri, Darsteller: Cino Djavid, Wolfgang Reeb, Mockumentary, 29 Min

Der Film erzählt von "Künstler aller Klassen" Ischariot Wiesengrund, in dessen Lebensraum ein unerfahrener Dokumentarfilmer eindringt, der ihn zum Subjekt seines ersten ernst zu nehmenden Films auserkoren hat. Der Dreh läuft alles andere als geplant und trotz ihrer Unterschiede entwickelt sich zwischen den beiden Männern eine seltsame Vertrautheit.



Seelische Gesundheit IM WINTER EIN JAHR



D 2008, R u B: Caroline Link, K: Bella Halben, Sch: Patricia Rommel, M: Niki Reiser, D: Karoline Herfurth, Josef Bierbichler, Corinna Harfouch, Hanns Zischler, Cyril Sjöström, Misel Maticevic, Daniel Berini, Franz Dinda, FSK: 12, F, 128 Min

Dienstag, 6. Februar, 19.00 Uhr

Das Leben in der scheinbar intakten Familie von Eliane und Thomas Richter bricht plötzlich zusammen, als der 19-jährige Sohn Alexander auf tragische Weise ums Leben kommt. Um über den Verlust hinwegzukommen, beauftragt die zutiefst verstörte Mutter den berühmten Maler Max Hollander, ein Porträt nach Fotos von Alexander zusammen mit seiner Schwester Lilli zu malen. Lilli hat selbst große Probleme. Die talentierte 22-jährige Studentin verliert die Chance, eine Hauptrolle zu tanzen, als sie Krach mit ihrer Lehrerin bekommt. Es läuft auch nicht gut mit ihrem Freund, an den sie sich zu sehr klammert. Und schließlich findet sie den Plan ihrer Mutter, ihren toten Bruder "als Dekoration" an die Wand zu hängen, idiotisch. Durch die Begegnung mit dem wesentlich älteren Maler beginnt Lilli wieder Selbstvertrauen zu gewinnen. Max wird immer stärker in das komplexe, emotional aufgeladene Familiengeflecht hineingezogen. Auch im Leben des Malers haben persönliche Verluste tiefe Spuren hinterlassen. Zusammen gelingt es ihnen, sich mit ihrer schmerzhaften Vergangenheit auseinanderzusetzen. So entsteht in Caroline Links Film ein höchst spannungsreiches Psychogramm einer intensiven, ungewöhnlichen Begegnung. (59. Internationale Filmfestspiele Berlin)

WETTBEWERB KINDER – PROGRAMM 4

Mittwoch, 7. Februar, 8.30 Uhr

Donnerstag, 8. Februar, 10.15 Uhr

FSK: 6



#GEWALT – NICHT MIT UNS

■ #GEWALT – NICHT MIT UNS

D 2017, R: Klasse 7d der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz (Cheyenne, Enrico, Giuseppe, Julia, Noah, Ben, Gabriel, Lee, Manuel, Zoé, Johanna, Chiara M., Mika, Tobias, Alessandro, Ruaida, Chiara S., Jil, Celine, Joel), K: Johanna, Chiara M., Ben, Dylan, Mika, Tobias, Celine, Joel, Manuel, Cheyenne, Julia, Alessandro, Nicole Feldenz-Mauß, Stefanie Mathieu, Sch, Leitung: Stefanie Mathieu, Episodenfilm

In kurzen Szenen zeigt der Film den Alltag von Kindern und Jugendlichen, den Umgang mit ihren Ängsten und Unsicherheiten und ihre Auseinandersetzung beziehungsweise Konfrontation mit unterschiedlichen Arten von Gewalt – sei es körperliche oder seelische Gewalt.



LE COURS DE DANSE

■ LE COURS DE DANSE

L 2017, R, D: Mila, Capucine, Victoire, Caroline, Swann, Raphaël, Leitung: Vanessa Bietry, Stummfilm

Die Tanzlehrerin verliert die Geduld. Ihre Schülerinnen werden, eine nach der anderen, von einem Fußball getroffen und dabei verletzt. Was tun, um ihn loszuwerden?



MOMENTS D'HISTOIRE

■ MOMENTS D'HISTOIRE – 40-45 RÉSISTANCE ET DÉPORTATION

B 2017, R: Schüler der Grundschulen der Gemeinde Mons (Cuesmes, Obourg, Saint-Symphorien, Ghlin und Rossignol), Sch, Leitung: Muriel Loth, Animation
Die Kinder erzählen die Geschichte von Widerstand und Deportation in Belgien während der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Jede Klasse hat Zeitzeugen getroffen oder geschichtsträchtige Orte besucht. Sie geben die Geschichte mittels ihrer eigenen Empfindungen wieder.



PETIT MARKUS

■ PETIT MARKUS

B 2017, R: 20 Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren, Leitung: Siona Vidakovic, Mathieu Labaye, Animation

Eines Morgens finden die Dorfbewohner ein schlafendes Baby im Wald. Sie nehmen es auf und taufen es auf den Namen Kleiner Markus.

■ POISE MISSION

L 2017, R uD: Ludovico, Mouhamadou, Ludmila, Nina, Nolwenn, Briec, Diane, Elisa, Victor, Leitung: Christophe Knurra, Spielfilm

Bei der Abschlussfeier der Olympischen Spiele ist ein Attentat im Gange. Ein wichtiger Auftrag erwartet unsere drei Engel. Werden sie ihre Mission erfolgreich beenden? Das werdet ihr bei diesem Abenteuer herausfinden.



SUSPECTE

■ SUSPECTE

2017, R u D: Hector, Théo, Charlotte, Claire, Léanne, Lisa-Kahina, Alexis, Pierre-Alexandre, Thibaut, Leitung: Yannick Loiseau, Spielfilm

Bei einem Banküberfall wurde eine große Menge Geld gestohlen. Die zwei besten Kommissare der Kriminalpolizei werden auf den Fall angesetzt. Sie interessieren sich insbesondere für vier Verdächtige. Aber die wenig aufschlussreichen Zeugenaussagen und die wasserdichten Alibis der Verdächtigen machen die Untersuchungen zu einem der schwierigsten Fälle in der Karriere unsere zwei Spürhunde.



WAT ASS E ...

■ WAT ASS E BUERGERMEESCHTER? WAT SI WAHLEN?

L 2017, R: Amina Karisik, Ana Cristina Machado De Barros, Dina Ademovic, Jonathan Keck, Natacha Jesus Morais de Sousa, Laszlo Durviaux, Roksan Maly, Hanni Vesali, Amir Vesali, Sophie Esch (alle im Alter von 9 bis 11 Jahren), K u Sch: Claude Pauly, Leitung: Paulina Dabrowska, Erklärvideos

Die beiden Videoproduktionen sind Teil einer Workshop-Reihe für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, welche im Rahmen der luxemburgischen Gemeindewahlen für die hiesigen Kindertagesstätten angeboten wurden.

Zwischen den Programmen werden Werbeclips vom Filmzyklus der Schoul am Duerf Bettembourg präsentiert.



DÉI ONBEZWÉNGBAR

■ DÉI ONBEZWÉNGBAR

L 2017, R u D: Filmteam Zyklus 4 Schoul am Duerf Bettembourg: Karim, Chiara, Boris, Samra, Noémie, Anaïs, Eric, Olivier, Jeff, K u T: Sanjin, Olivier, Jeff, Sch: Chris Belardi, Max Bruch, Leitung: Chris Belardi, Max Bruch, Raoul Petit, Spielfilm

Die Kollegen des kleinen Néckel beschließen, auf den Vorschlag von Georgette hin, eine Geheimclique zu gründen, um Leuten in Not helfen zu können. Um sich vorzubereiten, treffen sie sich in ihrem Geheimversteck bei Georgette. Dass sie für ihr Geheimversteck ein Passwort brauchen, und einen Chef, der die Geheimclique anführt, versteht sich von selbst. Das bringt aber leider das ein oder andere Problem mit sich.



DIE ANDERE DIMENSION

■ DIE ANDERE DIMENSION

D 2016, R u K: Dylan, Ben, Enrico, Lee, Manuel, Mika, Noah, Tobias, Alessandro, Daniel, Johanna, Julia, Emily, Sch, T u Leitung: Stefanie Mathieu, Animation

Ein Junge namens Tim wird von Lee und Ben gemobbt. Als er nach Hause kommt, schaut er sich die neuesten Nachrichten in der Zeitung an und sieht nur Bilder von Terror und Gewalt. Daraufhin geht er schlafen und träumt von einer Welt voller Liebe und Harmonie. Am nächsten Tag erklärt er Lee und Ben, dass sie sich nicht hassen müssen und Freunde sein können.



LES CHITOUMOUS

■ LES CHITOUMOUS

B 2017, R: 18 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, Leitung: Siona Vidakovic, Louise-Marie Colon, Animation

Der Bär eines Totempfahls in einem Indianer-Dorf will nicht mehr jeden Abend dieselbe grüne Suppe essen. Es ist entschieden: Er bricht auf, um weitere kulinarische Köstlichkeiten zu entdecken.



PANIQUE À BORD

■ PANIQUE À BORD

B 2017, R: 19 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, Leitung: Delphine Hermans, Dominique Van Hecke, Animation

Die Tiere leben friedlich auf einer kleinen Insel im Meer. Eines Tages stößt ein Öltanker auf einen nahe gelegenen Felsen. Die Ölpest rückt näher.

SIEBEN ARTEN VON
GEHEIMNISKRÄMERN**■ SIEBEN ARTEN VON GEHEIMNISKRÄMERN**

D 2016, R: Marisa Schwarz, Marie Heinz, Tim Barbian, Christian Kraemer, T: Marisa Schwarz, Marie Heinz, Tim Barbian, Christian Kraemer, Sebastian Becking, Ariana Emminghaus, K u Sch, Leitung: Ariana Emminghaus, Sebastian Becking, YouTube-Video

YouTube-Videos sind für die Kinder des TiV-Kinderclubs fester Bestandteil des Medienkonsums. Im Rahmen des Workshops erkunden die Kinder den Prozess hinter der Entstehung eines solchen Formats. Das beliebte Subgenre "10 Arten von ..." fungierte als Vorbild für das Video.

Jeder hat ein Geheimnis. Und so hat auch jeder eine eigene Art, damit umzugehen. Hier schlüpfen die Kinder in sieben kurzen Clips in verschiedene Rollen und porträtieren ihren Umgang mit Geheimnissen.

WETTBEWERB KINDER – PROGRAMM 3



DEN ADVENTURE MONSTER

■ DEN ADVENTURE MONSTER

L 2017, R u D: Omid, Lucy, Morgane, Ines, Julie, Finn, Colin, Nicolas, Noah, Leitung: Katja Seefeldt, Spielfilm

Es sind Sommerferien. Die Kinder amüsieren sich auf dem Abenteuerspielplatz "Adventure". Plötzlich verschwindet ein Junge spurlos im Wald. Es geht das Gerücht um, dass er von einem Monster entführt wurde. Eine Gruppe mutiger Freunde macht sich auf die Suche nach dem vermissten Kind. Schüler sind an Halloween in ihrer Schule eingeschlossen. Sie sind auf der Suche nach einem Ausgang, als auf einmal seltsame Dinge vor sich gehen.



LE MONDE À L'ENVERS

■ LE MONDE À L'ENVERS

B 2017, R: 30 Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren, Leitung: Zoé Borbé, Simon Medard, Animation

Im Jahr 2080 erzählen zwei ehemalige Schüler aus dem Viertel Haminde, wie sie mit ihren Freunden das Viertel neu belebt haben, indem sie das Geld vernichtet haben.

CADMUS ET LE
DRAGON

■ CADMUS ET LE DRAGON

F 2017, R, K: Mathieu Rouy, Anaïs Pochat, Arnaud Hintzy, Juliette Schuck vom/du Foyer rural de Béchy (alle im Alter von 8 bis 10 Jahren), S, Leitung: Yannick Sellier, Spielfilm

Cadmus und seine Männer begeben sich auf die Suche nach der magischen Quelle. Was er nicht weiß: Die Quelle wird von einem Drachen bewacht. Einer seiner Diener flieht, während die anderen von dem Drachen verbrannt werden. Betrübt über diese Vorkommnisse dürstet Cadmus nach Rache.

Der Film basiert auf einer Geschichte nach Ovids "Metamorphosen".

LE SECRET DE LA
CRASSOULETTE

■ LE SECRET DE LA CRASSOULETTE

B 2017, R: Schüler aus Blaregnies (11 Jahre), Leitung: Nadège Herrygers, Animation

Marie Maton, eine alte Frau, die einsam auf ihrem Bauernhof lebt, findet einen anonymen Brief auf dem Feld. Sie gibt sich auf die Suche nach dem Verfasser des Briefs.

Die Schüler einer Schule in Blaregnies haben die Geschichte um das Dorf erarbeitet. Mit der Autorin Marie Colot haben sie einen Krimi geschrieben und ihn mit dem Team von Cinéma Plaza Art filmisch umgesetzt.

WETTBEWERB KINDER – PROGRAMM 3

FSK: 6



MÊME PAS PEUR

■ MÊME PAS PEUR

F 2016/2017, R: Schüler der Ecole Emil Gallé Heillecourt, Leitung: Yassine Belabid, Animation

Ein junges Mädchen will sich einen Film im Kino anschauen. Sie kauft Popcorn und macht es sich im Saal bequem. Der Film beginnt.

Die Kinder haben sich die Geschichte ausgedacht, das Storyboard erarbeitet und Ausstattung und Figuren realisiert. Dann haben sie den Film gedreht und schließlich die Dialoge, Geräusche und das Lied aus dem Abspann aufgenommen.

■ LES VACANCES DE LA FAMILLE LEGRAND PETIT

L 2017, R u D: Raphaël, Elian, Georges, Paul, Manuel, Joshua, Laetitia, Léa, Leitung: Christophe Knurra, Spielfilm

Die Legrand Petits fahren in Urlaub. Der Tag der Abreise ist kein Tag wie jeder andere.



L'EXPÉRIENCE

■ L'EXPÉRIENCE

L 2017, R u D: Etienne, Ernest, Raphaël, Juliette, Valentin, Zacha, Leitung: Vanessa Bietry, Stummfilm

Ein Kommissar untersucht einen Mordfall. Seine Ermittlungen führen ihn in eine Kapelle, wo ein verrückter Gelehrter ein spektakuläres Experiment durchführt.

■ RETOUR À FLEURY

F 2015/2016, R: Schüler der Ecole Emil Gallé Heillecourt, Leitung: Yassine Belabid, Animation

Im Jahr 1916 besucht ein junges Mädchen seine Großmutter Marie im Dorf Fleury-devant-Douaumont in der Nähe von Verdun. Die Straßen und Häuser dort sind verlassen und menschenleer. Vor dem Frühstück, als sie Eier im Hühnerstall holen geht, sieht sie einen verletzten Soldaten.

Die Kinder haben sich die Geschichte ausgedacht, über die Geschichte des zerstörten Dorfes recherchiert, das Storyboard erarbeitet und Ausstattung und Figuren realisiert.



UNSERE WELT

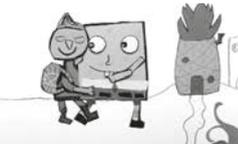
■ UNSERE WELT – JUGENDTREFF HAUS AM SEE

D 2017, R: Luca, Angelina, Francesca, Calogero, Riccardo, Mario, Emanuele, Damian, Jeremy, Philipp, u.a., K: Calogero, Luca, Philipp, Angelina, Francesca, Sch: Angelina, Francesca, Leitung: Alexandra Kohr, Daniel Drechsler, Dokumentarfilm

Die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreff Haus am See haben selbstständig den Film produziert. Im Film zu sehen sind Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und auch junge Erwachsene. Ein Jugendlicher führt dabei als Moderator durch die Räumlichkeiten des Jugendzentrums und der Skatehalle. Die Zuschauer erhalten so einen Überblick über die verschiedenen angebotenen Aktivitäten.



LE GRAND ...



CAP OU PAS CAP?



DÉI NEI



HERBSTFREUNDE



LA FABULEUSE ...



LE SYSTÈME SOLAIRE



LES LÉGUMINEUSES

■ LE GRAND DÉPART VERS L'ALGÉRIE

F 2017, R: Gibril, Célia, Sahan, Riad, Jahid, Milo, Brahim, Yanis, Selma, Loan, Farah, Lucas, Célia, Samy, Yanis, Habib, Rony, Malik, Camilia, Emy, Loan, Badis, Wassim, Eyah, Loane, Fabella, Boumedienne, Fatma-Zohra, Shahine (alle im Alter von 10 bis 12 Jahren), Leitung: Stéphane Bubel, Animation

Das Gepäck ist zu schwer, um mit dem Flugzeug die Familie in Algerien zu besuchen. Was tun? Schaut diesen kleinen humorvollen Animationsfilm und findet es heraus.

■ CAP OU PAS CAP?

B 2017, R: 12 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, Leitung: Louise-Marie Colon, Siona Vidakovic, Animation

Zum großen Bedauern der Kinder geht die Schule nach den großen Ferien wieder los. Zum Zeitvertreib lassen sie sich auf kleine Herausforderungen ein.

■ DÉI NEI

L 2017, R u D: Filmteam Zyklus 4 Schoul am Duerf Bettembourg (Lally, Elena, Dylan, Lucie, Mayra, Dalila, Elena), Leitung: Raoul Petit, Spielfilm
Die Klasse des kleinen Nick bekommt für eine Woche eine neue Lehrerin – dadurch ändert sich für einige Klassenkameraden vieles.

■ HERBSTFREUNDE

D 2016, R, K, S u T: Chiara Bonaldi, Charlotte Lay, Fin Krajewski, Smilla Krajewski, Zehra Demir Kapi, Rahel Naëmi Missal (alle im Alter von 7 bis 9 Jahren), Leitung: Sarah Moll, Peter Weichardt, Animation

Es ist Herbst und es ist windig.

Ein Film- und Medien(kompetenz)projekt mit Kindern aus u. a. Deutschland, Italien, Schweiz und der Türkei.

■ LA FABULEUSE AVENTURE DE THOMAS A L'ÉCOLE CHINOISE

F 2017, R: Pauline, Jade, Maelle, Léa, Juliette, Muhammed, Julie, Melissa, Tom, Emilien, Elias, İsmail, Vianne, Cerise, Joan, Theo, Kelyan, Maxence, Eliot, Nail, Luc, Kévin, Gaiane, Yavuz, Aurélie, Lou-Anne, Jules (alle im Alter von 10 bis 12 Jahren), Leitung: Stéphane Bubel, Animation
Thomas entdeckt das chinesische Schulsystem.

■ LE SYSTÈME SOLAIRE

F 2017, R: Chloé, Chaima, Djayna, Ala, Elsa, Lana, Jade, Anaïs, Ennyo, Suzana, Melissa, Kasim, Luka, Théo, Esteban (alle im Alter von 11 bis 12 Jahren), Leitung: Stéphane Bubel, Animation

Weil Saturn, Venus und Jupiter sich streiten, wird die Sonne böse.

■ LES LÉGUMINEUSES

F 2017, R: Alexandre, Alexis, Benjamin, Clara, Eléonore, Esteban, Hugo, Léo, Léona, Luka, Marc, Nolan, Pernelle, Raphaël (alle im Alter von 8 bis 14 Jahren), Leitung: Stéphane Bubel, Animation

Von Hülsenfrüchten muss man pupsen. Die Schüler müssen das zu ihrem Leidwesen am eigenen Leib erfahren und beschwerten sich beim Koch, der nichts davon hören will. Was tun? Die Schüler müssen sich eine Lösung einfallen lassen, damit das Pupsen aufhört.



ROLLENTAUSCH

■ ROLLENTAUSCH

D 2017, R: Cheyenne, Jill, Joel, Marlon, Tim, Wiebke, Zoé, Alessandro, Daniel, Emily, Johanna, Julia, K: Cheyenne, Jill, Joel, Marlon, Tim, Wiebke, Zoé, S, T u Leitung: Stefanie Mathieu, Animation
Eine Gang trifft im Park auf ein Mädchen, dessen dunkle Hautfarbe zum Stein des Anstoßes wird. Sie werfen der jungen Frau vor, nicht zu Deutschland zu gehören und möchten, dass sie verschwindet. Erschrocken läuft sie davon. In der Nacht geschieht etwas Seltsames. Es werden Gedanken und Wünsche wahr. Das Mädchen findet sich plötzlich im Körper eines Gangmitglieds und umgekehrt. Der einzige Ausweg ist, dass die beiden Freunde werden. Und da die Gang ihr Mitglied nicht im Stich lassen möchte, geht sie auf den Deal ein. Und mit Hilfe eines kleinen Geistes tauschen die beiden wieder ihre Körper. Huuuuuuääääaaaaah!!!
Alles ist gut.



UN MONDE ...

■ UN MONDE PRESQUE PARFAIT

F 2017, R: Robin, Kanahav, Bilal, Morgan, Audrey, Kilyann, Andy, Basma, Fabio, Antonin, Cloé, Lucie, Enissa, Alice, Emy, Amgefina, Fanette, Enzo, Nicole, Orkan, Maëva, Tima, Adam, Hector, Camille, Emilia, Leitung: Stéphane Bubel, Animation
Ein Kind zeigt einem Außerirdischen die Erde. Dieser stellt Fragen zu den Denkmälern, denen sie unterwegs begegnen.

Cinédamas

ALBERT NOBBS

GB/IR 2011, R: Rodrigo Garcia, B: John Banville, Gabriella Prekop, K: Michael McDonough, Sch: Steven Weisberg, M: Brian Byrne, D: Glenn Close, Mia Wasikowska, Aaron Taylor-Johnson, Janet McTeer, Jonathan Rhys, FSK: 6, 118 Min, dtF

Samstag, 10. Februar, 20.00 Uhr

In einem Dubliner Hotel im 19. Jahrhundert arbeitet ein Kellner, der in Wirklichkeit eine verkleidete Frau ist. Die Begegnung mit einer Schicksalsgenossin, die sich im Männergewand eine selbstständige Existenz inklusive einer Ehe aufgebaut hat, ist ein Ansporn, selbst auch vom kleinbürgerlichen Idyll mit eigenem Laden und Partnerin zu träumen. Doch ihre Sehnsucht richtet sich ausgerechnet auf ein junges Dienstmädchen, das bereits in einen anderen verliebt ist. Zwischen Drama und Tragikomödie schwebende Verfilmung einer Erzählung um eine tragische Maskerade. Die Inszenierung und das Drehbuch setzen nicht auf melodramatische Zuspitzungen, sondern stellen Fragen nach geschlechtlicher Identität im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Normen, materiellen Notwendigkeiten und individuellen Sehnsüchten. (filmdienst.de)
Frappierend, wie schnell man vergisst, hier einer bekannten Schauspielerin zuzusehen. Glenn Close verschwindet vollends in ihrer Rolle. Und kommt dabei ohne schwere Make-up-Effekte aus. Ihr nuanciertes Spiel allein macht die Illusion perfekt. Sie macht aus dem Hauptprotagonisten eine Figur aus Fleisch und Blut, einen Menschen, der durch persönliches Schicksal und die ihn prägende Gesellschaft zwar emotional verkrüppelt, dabei aber seine Menschlichkeit nicht verliert. (Oliver Kaever/programm kino.de)

Bedingungsloses Grundeinkommen

FREE LUNCH SOCIETY



A/D 2017, R u B: Christian Tod, K: Lars Barthel, Joerg Burger, Sch: Cordula Werner, Elke Groen, M: Peter Rösner F, 95 Min, OmU

So, 11.2., 20.00 Uhr, Mo, 12.2, 17.30 Uhr,

Di, 13.2., 20.00 Uhr

Das bedingungslose Grundeinkommen bedeutet Geld für alle – als Menschenrecht ohne Gegenleistung! Visionäres Reformprojekt, neoliberale Axt an den Wurzeln des Sozialstaates oder sozialromantische linke Utopie? Je nach Art und Umfang zeigt das Grundeinkommen sehr verschiedene ideologische Gesichter. Entscheidend ist das eigene Menschenbild, welche Seite der Medaille man sieht: Inaktivität als süßes Gift, das die Menschen zur Faulheit verführt, oder Freiheit von materiellen Zwängen als Chance, für sich selbst und für die Gemeinschaft. Brauchen wir tatsächlich die Peitsche der Existenzangst, um nicht träge vor dem Fernseher zu verkommen? Oder gibt nicht deshalb die Erwerbsarbeit unserem Leben Sinn und sozialen Halt, weil wir es seit Jahrhunderten nicht anders kennen? Und weil wir nie gemeinsam die Freiheit hatten, uns anders zu verwirklichen? Unbestritten ist das Grundeinkommen eine kraftvolle Idee: Land, Wasser und Luft sind Geschenke der Natur. Sie unterscheiden sich von Privatbesitz, den einzelne Menschen erwirtschaften. Wenn wir aber Reichtum aus der Natur, aus den Gemeinressourcen schöpfen, gehört dieser Reichtum nicht in gleichem Maße uns allen? FREE LUNCH SOCIETY, als weltweit erster Kinofilm über das Grundeinkommen, widmet sich einer der entscheidendsten Fragen unserer Zeit. (filmladen.at)

Parallelwelten im Iran TEHERAN TABU



A/D 2017, R u B: Ali Soozandeh, K: Martin Gschlacht, Sch: Frank Geiger, Andrea Mertens, M: Ali N. Askin, FSK: 16, 96 Min, Animationsfilm

**Fr, 16.2., 17.30 Uhr, Sa, 17. und So, 18.2.,
20.00 Uhr**

Pari arbeitet als Prostituierte, um sich und ihren fünfjährigen, stummen Sohn Elias durchzubringen. Der erfolglose Musiker Babak entjungfert auf einer Club-Toilette die junge Donya, die heiraten wollte und ihre Jungfräulichkeit nun durch eine teure Operation wiederherstellen lassen muss. Die Hausfrau Sara wird nach zwei Fehlgeburten schwanger, doch ihrer engen häuslichen Zukunft blickt sie mit Sorge entgegen. Ein Land der Schleier und Fassaden: Der mit dem Rotoskopie-Verfahren kreierte Animationsfilm TEHERAN TABU verdichtet die Geschichten von drei Frauen und einem Mann zu einem Sittenbild des zeitgenössischen Irans. Das Debüt des in Deutschland lebenden Regisseurs Ali Soozandeh betont vor allem die Doppelmoral der theokratischen Gesellschaft. Auch strengste Gesetze lassen Drogen, Sex und Tanzmusik nicht verschwinden, drängen sie lediglich in den Untergrund, hinter verschlossene Türen und zugezogene Vorhänge. Viele sind Teil dieser Parallelwelt, auch hohe Geistliche und Beamte, doch zugeben würde es keiner. (Lucas Barwenzik, FILMDIENST 2017/23)

Karussell der Gefühle **THE PARTY**



GB 2017, R u B: Sally Potter, K: Alexey Rodionov,
Sch: Anders Refn, Emilie Orsini, D: Patricia Clarkson,
Kristin Scott Thomas, Bruno Ganz, Timothy Spall,
Cillian Murphy, Emily Mortimer, Cherry Jones,
FSK: 12, 71 Min

Filmreif - Filme für Menschen in den besten Jahren **LIEBER LEBEN**



PATIENTS
F 2016, R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir, B:
Grand Corps Malade, Fadette Drouard, K: Antoine
Monod, Sch: Laure Gardette, M: Angelo Foley, D:
Pablo Pauly, Soufiane Guerrab, Moussa Mansaly,
Nailia Harzoune, Franck Falise, FSK: 6, 112 Min,
dtF/OmU

Sa, 17. u So, 18.2., 17.30 Uhr, dtF,

Mo, 19. u Di, 20.2., 20.00 Uhr, OmU

Um ihre Ernennung zur Gesundheitsministerin im Schattenkabinett zu feiern, lädt die ehrgeizige Politikerin Janet enge Freunde und Mitstreiter in ihr Londoner Stadthaus. Als ihr Ehemann Bill mit einem brisanten Geständnis herausplatzt, nimmt die Party eine überraschende Wendung. Plötzlich offenbaren auch die anderen Gäste lang gehütete Geheimnisse, woraufhin Beziehungen, Freundschaften, politische Überzeugungen und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden. Innerhalb kürzester Zeit kippt die kultivierte Atmosphäre in ein emotionales Chaos aus gegenseitigen Anschuldigungen. Während im Ofen die Häppchen verbrennen, fliegen im Wohnzimmer die Fetzen wie die Whiskeygläser und die Party steuert unaufhaltsam auf den großen Knall zu. Mit sichtlichem Vergnügen sprengt Sally Potter in ihrer temporeichen Komödie eine linksliberale Partygesellschaft und beweist, dass die Wahrheit immer noch die größte Explosionskraft besitzt. Stilsicher inszeniert sie ihren brillant aufspielenden All-Star-Cast, der sich ein bissiges Wortgefecht nach dem nächsten liefert und dabei die Londoner Upper Class, Post-Post-Feministinnen und alteingesessene Linksintellektuelle genüsslich aufs Korn nimmt. (weltkino.de)

"Welch eine Freude ist dieser Film von Sally Potter!" (taz)
"Bitterböser Humor, unberechenbare Wendungen und eine brillante Besetzung."(BILD)

**Mi, 21.2., 15.00 Uhr (dtF), Do, 22. 2.,
17.00 Uhr (OmU), Sa, 24.2., 20.00 Uhr (dtF),
So, 25.02., 17.30 Uhr (OmU)**

Von einem Moment auf den nächsten ist nichts mehr, wie es einmal war. Ein Unfall macht aus einem sportlichen jungen Mann mit vielen Zukunftsplänen und Wünschen eine hilflose Person, die plötzlich komplett auf andere angewiesen ist. Als er wieder das Bewusstsein erlangt, ist Ben vom Hals abwärts gelähmt. Nach vielen Wochen wird Ben in eine Reha-Klinik verlegt. Dort beginnt für ihn ein neues Leben. Hoffnung machen ihm dabei selbst die kleinsten Fortschritte. Ben lernt in der Klinik auch die bereits reha-erfahrenen Farid, Steeve und Toussaint kennen, es entstehen neue Freundschaften. Und wenn er an die hübsche Samia denkt, könnte es sogar mehr sein. Die Geschichte basiert auf dem stark autobiografischen Roman von Co-Regisseur und Hip-Hop-Musiker Marsaud. Er kennt die Gefühlswelt seines Protagonisten nur zu gut. Diese Authentizität, die durch das bravouröse Spiel von Hauptdarsteller Pablo Pauly noch verstärkt wird, bildet das stabile und bis zuletzt überzeugende Grundgerüst des Films, der weder beschönigt noch relativiert. Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, Glück und Schmerz, Leben und Tod liegen vielmehr dicht beieinander. Erfreulich ist vor allem, wie die Geschichte den Figuren Raum zur Entfaltung lässt und dabei weitgehend auf allzu melodramatische Tricks verzichtet. (Marcus Wessel/programm kino.de)

Parallelwelten im Iran WENN GOTT SCHLÄFT



WHEN GOD SLEEPS

D/USA 2017, R u B: Till Schauder, K: Till Schauder, Gerardo Milsztein, Sch: Tina Grapenthin, M: Max Avery Lichtenstein, 88 Min

**Mi, 21.2., 17.30 Uhr, Do, 22.2., 20.00 Uhr,
Sa, 24.2., 17.30 Uhr**

Im Jahr 2012 veröffentlichte der iranische Sänger Shahin Najafi einen satirischen Rap, der dazu führte, dass Tausende seine Hinrichtung forderten. In dem Song soll er Ali al-Naghi verunglimpft haben, einen der zwölf Imame, die von den Schiiten verehrt werden. Radikale Geistliche erließen eine Todes-Fatwa gegen ihn und setzten ein Kopfgeld von \$100.000 auf ihn aus. Der Fall sorgte für Aufsehen, die nationale und internationale Presse berichtete. Seit seiner Flucht lebt Shahin in Deutschland im Exil. Denn die Bedrohung durch die Todes-Fatwa ist allgegenwärtig. "Die Angst ist ein Teil von mir." Najafi Shahin könnte für seine Überzeugung mit seinem Leben bezahlen. (realfiction.de) Gute Miene zum bösen Spiel macht Najafi meistens, versucht mit deutschen, aber auch anderen im Exil lebenden iranischen Musikern weiter Lieder aufzunehmen und via Internet und YouTube seine Stimme auch in seiner Heimat zu erheben. Doch schon ein Konzert auf die Beine zu stellen, erweist sich als schwierig, die Sicherheitsvorkehrungen sind enorm, immer wieder haben Musikerkollegen genug von der Situation und sind zu sehr um ihre eigene Sicherheit besorgt, als dass sie im Namen der Freiheit ihr Leben riskieren wollten. Welche Bedeutung Najafi und seine Musik gerade für die jungen Menschen im Iran haben, zeigen Ausschnitte aus online zu findenden Clips, aber auch die Begeisterung, die ihm von Exilanten in Deutschland entgegenschlägt. (Michael Meyns, programmkino.de)



KLEINE KINOGESCHICHTEN – DER VERBOTENE NAME

Das mit vielen ehrenamtlichen Personen arbeitende Kino hatte eine Krisensitzung. Aus aller Welt kamen die Freiwilligen und man wollte keinen der netten Menschen vor den Kopf stoßen. Aber es deutete sich so an, als müsse das geschehen. Das Kino war mittlerweile weitgehend digital. Es gab keine Filmrisse mehr außer bei gelegentlichen älteren nichtdigitalen Bildformaten (z. B. 35-mm-Filme), und das war gut so. Doch die Filmbranche hatte das Kino gezwungen, "Alexa" zu kaufen. Zum Glück hatte der Vorführer noch einiges andere zu tun, aber selber Knöpfe zu drücken, das fiel immer mehr weg. Er sagte nämlich: "Alexa, starte den Film" und "Alexa" startete den Film und der Vorführer startete in die Röhre. Nach einigen "Alexa"-Anfangsproblemen – einmal startete "Alexa" den Film mit chinesischen statt mit deutschen Untertiteln, um nur mal ein Beispiel zu nennen – meinte man, alles im Griff zu haben, doch dann kam Alexa. Alexa kam aus dem Ausland und hieß wirklich so. Sie wollte nicht nur wissen, wie man Kassendienst macht, sondern auch Filme vorführt. Der Vorführer zeigte es ihr und nach ein paar Wochen rief er ihr zu: „Alexa, starte den Film!“ Das war die Katastrophe. Jetzt starteten zwei Alexas den Film oder wollten es tun. Wie gut, dass der Vorführer ein Computerfachmann ist, dachten die zwei anderen an der Kinokasse, sonst ... Nicht auszudenken, was da passieren würde! Und er stoppte alle Filme, die gerade gestartet wurden. Alexa kam heulend aus der Kabine. Und "Alexa" machte sich nichts daraus. Also die von Amazon. Und so kam es zur Krisensitzung. Da beim Kino alle per Du waren, konnte man nicht auf Familiennamen zurückgreifen und außerdem sind Familiennamen schwer zu merken. Und man hatte bislang Glück, dass niemand "Zalando" hieß. Nach einigem Hin und Her wurde der Name Alexa verboten. Nein, nicht ganz. Aber er sollte im Kino verschwiegen werden. Nun gut: nicht laut gesagt werden. Und das fiel schwer. Zettel wurden gedruckt und Besucher darauf hingewiesen, dass auch sie diesen Namen niemals laut aussprechen sollten. Das kam in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kinos und musste notariell beurkundet werden und auch im Kinoprogramm stehen. Und nun bleibt zu hoffen, dass nicht z. B. noch eine Angela oder ein Gerd oder ein Werner oder eine Inge Digitalinstrumente werden, sonst könnte das Kino bald zumachen. P.S.: Alexa macht nun doch weiter beim Kino mit. Unter anderem Namen.

© Werner Michely, 19.12.2017

Filmwerkstatt:

THE LORD OF CHESSBOARD PORTRÄT DES KÜNSTLERS CLAUDE JATÉ



DADRAMA

D 1991, R: Matthias Segner, Michael Strauss, Ute Biedinger, D: Claude Jaté, 50 Min
Vorfilm: DADRAMA

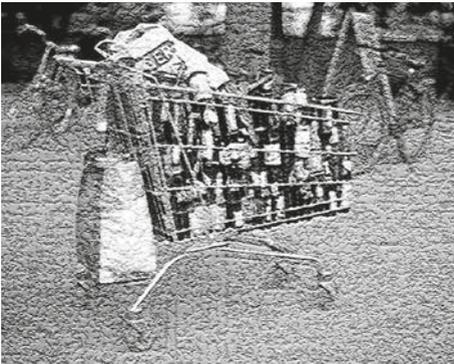
D 1989, Eine Teamarbeit von: K u Idee: Michael Strauss, M u T: Matthias Segner, Sch: Ute Biedinger, Akteure: Theater an der Ruhr, P: Strauss/Segner, Hexadventure Event 89, F, 4 Min

Die FilmemacherInnen werden zur Diskussion anwesend sein.

Die NaturFreunde präsentieren und thematisieren:

LEBEN TROTZ ARMUT — LEBEN IM ALTER

Eintritt frei!



LEBEN TROTZ ARMUT - EIN FILM AUS SICHT DER BETROFFENEN

D 2015, 25 Min, Eine Produktion der Saarländischen Armutskonferenz e. V.

Im Anschluss Podiumsdiskussion

Mittwoch, 21. Februar, 20.00 Uhr

Das filmische Porträt will eine Annäherung an die Kunstwelt des in Saarbrücken lebenden Malers und Aktionskünstlers Claude Jaté wagen. Der Film ist gleichsam eine Spurensuche nach Wahrheiten in dem, was Claude sagt und tut. Im Mittelpunkt stehen ehrliche Antworten, die Auseinandersetzung mit Gefühlen und Ängsten eines, in unserer schon von apokalyptischem Licht berührten Welt, arbeitenden Künstlers. Im Prolog erklärt Claude Jaté die beiden Farben Blau und Weiß zu Symbolen für zwei grundsätzliche Gefühlszustände; Blau – die reale Außenwelt, mit all ihren Zwängen, der Not, der Duldsamkeit; Weiß – die (innere) Freiheit des Künstlers, die Freiheit, sich zu artikulieren. Was Jaté mitzuteilen hatte, wurde über den Zeitraum eines Jahres (1991) dokumentiert, teils der authentischen Situation entnommen, teils (nach)inszeniert.

DADRAMA ist ein Kurzfilm ohne gesprochene Worte. Musik ist das bestimmende Moment für den Rhythmus der Bildmontage. "Theater lebt", dabei meint die universelle Botschaft Theater als Spiegel unserer Zeit, Theater als wachsendes Moment im Alltagsleben. Die spezifische Bedeutung weist auf die Zukunft des Theaters bei der Suche nach neuen, visuellen Darstellungsformen. Die Zukunft hat schon begonnen. Robert Ciullis "Theater der Bilder" geht neue Wege. Aus diesem Stoff baut der Film eine Collage von Porträts, die Träume und Phantasien vorführen. Szenen, in denen Personen sich repräsentieren als Allegorien. Musik, die Muster orientalischer und occidentalischer Welt verbindet.



Freitag, 23. Februar, 19.00 Uhr

Sie kommen unaufhaltsam, stellen einen immer größeren Anteil der Bevölkerung: ältere Menschen. Sie wollen nicht ausgegrenzt werden, sondern am sozialen Leben teilhaben; sie blicken auf ihre Lebensleistung zurück, haben Wissen und Erfahrung gesammelt und wollen noch nicht zum „alten Eisen“ gehören, selbstbestimmt leben und das (soziale) Leben mitgestalten. Das Risiko der Altersarmut vergrößert sich durch die Zunahme prekärer Jobs, durch Zeitverträge und den Ausbau des Niedriglohnssektors; besonders Frauen sind davon betroffen. CDU und SPD haben das staatliche Rentensystem systematisch ausgehöhlt, die gesetzliche Rente zugunsten privater Altersvorsorge abgebaut. Menschen, die nicht genug Geld verdienen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, sind auch nicht in der Lage, eine private Altersvorsorge zu finanzieren. Die Politik scheint bisher an dem drängenden Thema wenig Interesse zu haben und ergreift keinerlei ernsthafte Bemühungen zur Problemlösung; derweil wächst die Altersarmut in Deutschland dramatisch. Wie kann eine sozial gerechte (Alten-)Politik aussehen? Welche erfolgversprechenden Konzepte und Ansätze gibt es? Darüber wollen wir nach dem Film LEBEN TROTZ ARMUT mit ExpertInnen und dem Publikum diskutieren.

Jane Austen

LOVE & FRIENDSHIP



IR/NL/F/USA 2016, R u B: Whit Stillman, Vorlage: Jane Austen (Novelle "Lady Susan"), K: Richard van Oosterhout, M: Benjamin Esdraffo, Sch: Sophie Corra, D: Kate Beckinsale, Chloë Sevigny, Xavier Samuel, Morfydd Clark, Stephen Fry, Emma Greenwell, James Fleet, Jemma Redgrave, 93 Min, FSK: 0, dtF/OmU

CriThink! e.V. - Die Politik
der Intoleranz auf dem Campus

HATE SPACES



USA 2016, R u B: Avi Goldwasser, K: Andrea Levin, 70 Min, OmU, Dokumentarfilm

So, 25. (dtF), Di, 27.02. (OmU), 20.00 Uhr,
Mo, 26. (dtF), Mi, 28.02. (OmU), 17.30 Uhr

Ende des 18. Jahrhunderts ist eine schöne Witwe ohne Rücksicht auf Verluste auf der Suche nach einer günstigen Partie sowohl für sich selbst als auch für ihre Tochter, wobei sie sich als eine wahre Meisterin der Manipulation erweist, die mit Intelligenz und Charme gesellschaftlichen Boden gutzumachen weiß. Shakespeares Richard III. hätte das nicht besser machen können: Wie es die skandalumwitterte Lady Susan schafft, den Abscheu eines Mannes angesichts ihres losen Lebenswandels in Bewunderung und schließlich sogar in Liebe zu verwandeln, das besitzt ganz großes Schurken-Potenzial. Dem Zuschauer geht es nicht viel anders als dem jungen Reginald: Lady Susan, die ebenso schöne wie weltgewandte Witwe, wickelt ihn mühelos um den kleinen Finger – obwohl oder gerade weil man gegenüber ihrem Verehrer sogar den Vorteil hat, das tatsächliche Ausmaß ihrer Libertinage zu kennen. Man wird sozusagen zum Verbündeten der Intrigen, mit denen sie ihren Willen durchsetzt – und sich dabei auch noch so darzustellen versucht, als wäre sie eine verkannte Heilige. Wie hellsehtig sie die Menschen, vornehmlich die Männer, durchschaut, und wie geschickt sie dieses Wissen nutzt, um sie zu manipulieren, nötigt einem ebenso Respekt ab. (Felicitas Kleiner, FILMDIENST 2016/26)

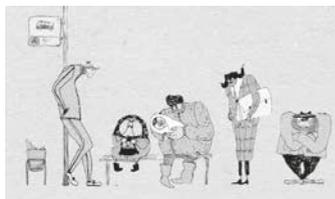


Mittwoch, 28. Februar, 20.00 Uhr

Viele jüdische Studenten, die mit der Erwartung von Gleichheit und Inklusion aufgewachsen sind, werden auf dem amerikanischen Campus heute häufig mit einer harten und hässlichen Realität konfrontiert, die von College-Beamten meist ignoriert wird. Die Feindseligkeit gegenüber jüdischen Studenten auf dem Campus ist Teil eines größeren Wandels in der akademischen Welt. Unter dem Deckmantel der Gleichberechtigung und der sozialen Gerechtigkeit kooperieren linke und linksliberale Studentengruppen mit offenen Antisemiten. Der Film zeigt, wie Antisemitismus an vielen amerikanischen Universitäten durch die fortschreitende akademische Delegitimierung Israels, die Normalisierung von Hass im Namen sozialer Gerechtigkeit und durch massive Spenden arabischen Ölgeldes an Universitäten zur neuen Normalität wird. Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus dem links-alternativen Milieu mit Islamisten und Antisemiten sowie die Verstrickungen der weltweiten antisemitischen Kampagne zum Boykott Israels (BDS) werden anhand eindrucksvoller Beispiele dargestellt. HATE SPACES enthält Kommentare und Analysen von angesehenen Autoren und Wissenschaftlern, darunter die Professoren Alan Dershowitz aus Harvard, William Jacobson aus Cornell und Richard Landes von der Boston University, zusammen mit den Journalisten Bret Stephens vom Wall Street Journal und Caroline Glick von der Jerusalem Post. (CriThink! e.V.)

Kurzfilmprogramm SHORTS ATTACK

Montag, 26. Februar, 20.00 Uhr



TTIP-TOP

■ SHORTS ATTACK

9 Filme in 85 Minuten: Shorts Attack lädt zu Kurzfilmen, die 2017 weltweit Beachtung auf Festivals fanden, die Publikumsliebhaber waren und im November auch beim 33. interfilm Kurzfilmfestival in Berlin das Programm bereichern: Internationale Werke in narrativer Höchstleistung, voller Witz und Fantasie.



WAVE

■ TIP-TOP

R 2016, R: Alla Vartanyan, 2 Min, Animation ohne Dialoge

Es ist Winter, Menschen warten an der Bushaltestelle. Die Leute frieren, doch sie lassen sich was dagegen einfallen.

■ WAVE

IR 2017, R: Benjamin Cleary, 14 Min, Short Action engl. Sprachen-Thriller

Er erwacht aus dem Koma und spricht jetzt eine Sprache, die niemand kennt. Findet er wirklich niemanden, der ihn versteht?!



TIME RODENT

■ TIME RODENT

F, 2016, R: Ondrej Svadlena, 15 Min, Animation ohne Dialoge, Mäuse-SciFi

In einer fernen Zukunft ernähren sich die Bewohner einer mutierenden Welt ausschließlich von künstlichem Licht.



KLEPTOMAMI

■ KLEPTOMAMI

D 2017, R: Pola Beck, 9 Min, Live Action deutsch, Klau-Komödie

Ein Ladendetektiv erwischt eine junge Mutter beim Klau, doch er kommt aus der Geschichte so schnell nicht mehr raus.

kurzfilmprogramm
SHORTS ATTACK

Montag, 26. Februar, 20.00 Uhr



BALKON



TABIB



ONIÓN



GRATIS



LENINGRAD KOLSHIK

■ BALKON

H 2016, R: David Dell' Edera, 6 Min, Animation ohne Dialoge, Schrei-Ekstase

An einem heißen Sommertag hält er es nicht mehr aus. Er schreit. Die Leute sind irritiert, doch lernen schließlich, damit umzugehen.

■ TABIB

E 2017, R: Carlo D'Ursi, 8 min, Live Action, englisch, Rettungs-Thriller

Ein Arzt in einem syrischen Krankenhaus versucht das Leben seines Patienten zu retten, obwohl das Gebäude bombardiert wird.

■ ONIÓN

ARG 2016, R: Juan Pablo Zaramella, 20 Min
Live Action/Animation/Experimental, englisch, Yoga-Groteske

Eigentlich will sie nur zum Yoga, weil die erste Stunde gratis ist. Doch dann setzt der Kurs ungeahnte Kräfte frei und die Sause beginnt.

■ GRATIS

NL 2016, R: Merijn Scholte Albers, Tobias Smeets, 8 Min

Live Action, englisch, Supermarkt-Posse
Ein Ehepaar hat gewonnen: Sie dürfen im Supermarkt gratis einkaufen. Doch hatten sie sich das ganz anders vorgestellt.

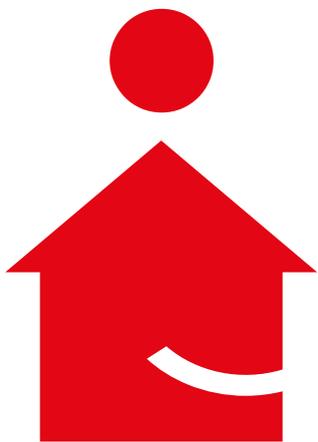
■ LENINGRAD KOLSHIK

R 2017, R: Ilya Naishuller, 4 Min, Short Action - ohne Dialoge, Rückwärtsfilm

Eine Verkettung unglücklicher Zufälle in einem Zirkus voller Menschen, Akteuren und Tieren rückwärts aufgerollt. Wahnsinnsbilder, aber nichts für schwache Nerven!



Meins ist einfach.



sparkasse-saarbruecken.de

Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien.de



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Saarbrücken